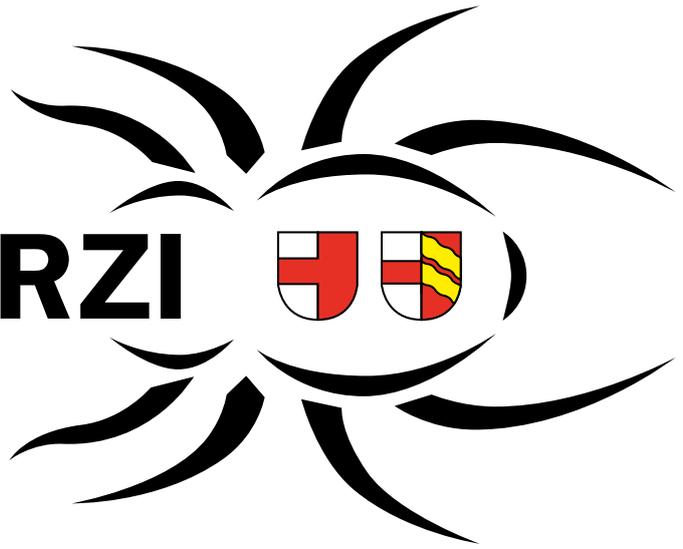


Informationsblatt der
Gemeinde Sumiswald

DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald
Fortschritt hat Tradition.



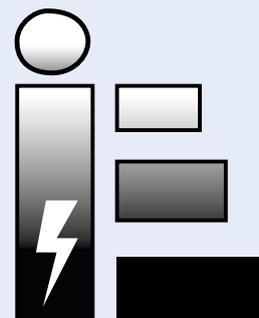


geprüfte Fachpartner
www.swissolar.ch

iseli elektro gmbh

eystrasse 54 a
3454 sumiswald
info@iseli-elektro.ch

tel. 034 431 34 82
fax 034 431 36 10
www.iseli-elektro.ch



Elektro · Telefon · EDV · Haushaltapparate · Beleuchtung · Photovoltaik-Anlagen

sumiswalder

ihr partner für gesundheit

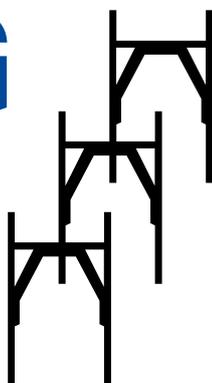
Seit 1823
für Sie da

Telefon 034 432 30 60
Fax 034 432 30 61

info@sumiswalder.ch
www.sumiswalder.ch

GERAG

*Sind Sie gut gerüstet
für Ihr Bauvorhaben?*



Gerüstbau AG
Rüderswil

Mobile 079 201 84 34
Telefon 034 437 24 24
office@gerag.ch

«Für Sie und Ihre Anliegen
nehmen wir uns gerne Zeit»



Monika Maurer
Privatkundenberaterin

Sabina Hofer
Privatkundenberaterin

Lütoldstrasse 2, 3454 Sumiswald
Telefon 034 431 51 35, sumiswald@bekb.ch



B E K B | B C B E

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat

Mitteilungen 1. Quartal 2016	3
Unwetter 2014 – Spendengesuche	5
Traktanden der Gemeindeversammlung	6

Aus der Gemeindeverwaltung

Rücktritt der Pilzkontrolleure	14
--------------------------------	----

Kultur

14. Internationale Biker-Party Sumiswald	15
Gotthelf-Märit	16

Sport

Drei tolle Festtage in Sumiswald	17
----------------------------------	----

Schule

Eine Schatzsuche der besonderen Art	19
-------------------------------------	----

Persönlich

Sumiswald in alten Ansichten – ein Bilderbuch	20
---	----

Vereinsleben

Bruno Mathys gibt Auskunft	22
----------------------------	----

Arbeitswelt

Emmentaler Party Service	23
--------------------------	----

Gemeinde lebt

sumia – ein Neubau	24
Grosse Bewegungen	32
Einweihung Autodrehleiter	34

Vermischtes

Kinderbetreuung Mittleres Emmental	26
Was meinsch derzue?	27
Wahrlich kein Freudenfest...	28
Malwettbewerb	29
Gratis abzugeben	31

Gratulationen

Juni bis August 2016	32
----------------------	----

Impressum

Redaktionsmitglieder

Martin Affolter (ma)
Peter Jutzi (PJ)
Kurt Mosimann (mo)
Eduard Müller (mü)
Dieter Sigrist (ds)
Elisabeth Uecker (eus)

Layout und Druck: all print Sumiswald AG

Titelbild:

Veranstaltungen

Redaktionsschluss Nr. 39: 11. Juli 2016

Abonnementspreis: Fr. 20.– pro Jahr

Kontakt

Gemeindeverwaltung Sumiswald
Telefon 034 432 33 44
E-Mail: gemeinde@sumiswald.ch

Editorial



In Sumiswald haben in der Vergangenheit viele grosse Feste stattgefunden. Beim grossen Schützenfest zur Eröffnung der Schiessanlage beim Schloss Sumiswald wurde mir erstmals das Präsidium bei einem Grossanlass übertragen. Dieser Anlass dauerte eine ganze Woche. Damit ich auch im Schiess-

stand etwas zu sagen hatte, absolvierte ich vorgängig extra noch den Kurs zum Schützenmeister. Rund 10000 Schützen nahmen damals in Sumiswald teil. Da es unter den Schützen Betrüger gab, welche versuchten, mit einer Gippschiene oder sonstigen Hilfsmitteln den Arm zu stabilisieren, wurde extra eine schwarze Liste mit den ertappten «Sündern» geführt. Einige Jahre später folgte mit dem Badifest erneut ein Grossanlass. Gleich an zwei Wochenenden befand sich die Bevölkerung aus Wasen und Sumiswald gleichermassen im Dauereinsatz. Das Dorf Sumiswald wurde zu einem einzigen grossen Festplatz. Von «Dörfligeist» war hier nichts zu spüren. Alle stellten sich voll hinter das OK und erarbeiteten dadurch auch eine grosse Gewinnsumme in die Kasse.

Das grösste Highlight unter den Festen war ganz klar das «Schlossfest». Bis kurz vor dem Anlass hatte es noch geschneit, doch mit der Eröffnung des Festes kam auch die Sonne, so dass auch von dieser Seite alles parat war. Die Bewohner des Schlosses wurden als Ehrengäste zu allen Aktivitäten eingeladen. Kurz vor Beginn sass Fritz in Sonntagskleidung mit umgehängter Plakette im Gang. Als ich ihn fragte, was er hier mache, war seine Antwort: «Ich warte auf das Fest.» Damit niemand alkoholisiert nach Hause fahren musste, wurde extra ein Taxidienst eingerichtet. Als wir einen Mann nach Hause fuhren, äusserte er den Wunsch, die letzten hundert Meter selber fahren zu dürfen, damit es daheim nicht auffalle. Bei dieser nicht ganz gesetzeskonformen Aktion spielte sogar ein Polizist mit.

Bereits am Freitag strömten die Besucher aus Nah und Fern in Scharen zum Schloss, so dass man von einem Erfolg ausgehen konnte. Legendär war da die «Ziegeleibar» in den historischen Mauern des Ziegeleibetriebes und das dort angebotene «Lättwasser», dessen Zusammensetzung bis heute ein Geheimnis ist. Während all der Feste konnte ich mir das OK immer selber zusammenstellen. Da es immer aus Personen sowohl aus Wasen wie auch aus Sumiswald bestand, gab es keine Schwierigkeiten punkto «Dörfligeist» – es halfen einfach alle mit.

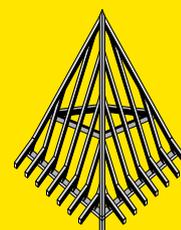
Martin Krebs



Hans Sommer GmbH Heizungen Sanitär Solar Lüftungen 3457 Wasen

Telefon 034 437 11 31
www.sommerheizungen.ch

Iseli und Trachsel AG Holzbau + Bedachungen 3455 Grünen-Sumiswald



Telefon 034 431 13 10
www.iseliundtrachsel.ch
Ihr Fachmann für alles aus Holz

Garage
plus

- Neu- und Occasionsfahrzeuge
- Reparatur aller Automarken
- Opelspezialist
- Reifenservice

Alles unter einem Dach

AUTOHAUS
Gammenthal

www.autohaus-gammenthal.ch

Carrosserie
plus

- Carrosserie – Spenglerei
- Scheibenreparatur
- Lackierfachbetrieb
- Abschleppdienst



Immer da, wo Zahlen sind.

Erfahren Sie mehr
über die attraktiven
Mitgliedervorteile.



Raiffeisenbank Unteremmental
Geschäftsstelle Wasen
Dorfstrasse 3, 3457 Wasen

Tel. 034 437 10 20, Fax 034 437 04 03
www.raiffeisen.ch/unteremmental
unteremmental@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Mitteilungen 1. Quartal 2016



- Der Gemeinderat bewilligt für den ersten Teilschnitt Steg (1. Etappe) der Periodischen Wiederinstandstellung (PWI) Schoneggstrasse, ab Habermehler (Sädellinde) bis Kaschishaus (Guggisberg), einen Bruttokredit von Fr. 180'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung 2016.
- Der Gemeinderat hat die Strategie der Schulen Sumiswald-Wasen festgelegt und in zwei Entwicklungsschritten vorgesehen. Die diesbezüglichen Informationen sind bereits an die Bevölkerung abgegeben worden. Die Schliessung des Schulhauses Fritzenhaus sowie die Schliessung des Kindergartens Gmünden und dessen Integration in die gemeindeeigene Liegenschaft am Oeleweg sind auf das Schuljahr 2017/18 beabsichtigt. Mit der Planung dieses ersten Teilschrittes hat der Gemeinderat eine Fachgruppe beauftragt. Sie setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Christian Waber (Gemeindepräsident), Christoph Ritter (Ressortvorsteher Schulen und Vorsitz), Michael Wymann (Ressortvorsteher Liegenschaften), Rolf Ryser (Mitglied Finanzkommission), Urs Buchser (Gesamtschulleiter), Philippe Beutler (Standortschulleiter Sumiswald), Beat Peverelli (Standortschulleiter Wasen), Martin Strahm (Mitglied Schulkommission und IG Wasen) sowie Flurina Haag (Schulsekretärin).
- Der Gemeinderat Sumiswald hat gestützt auf die bekannten Blanko-Abstimmungsdaten von Bund und Kanton die Gemeindeurnenwahlen (Gesamterneuerungswahlen) für die Amtsdauer 2017 bis 2020 auf den 27. November 2016 angesetzt. Es sind sechs Mitglieder des Gemeinderates im Proporzverfahren sowie die Präsidentin oder der Präsident im Majorverfahren zu wählen. Der Termin für die Einreichung der Wahlvorschläge ist auf Freitag, 14. Oktober 2016 festgelegt.
- Der Feuerwehrverband Emmental wird trotz Bestrebungen einer Neuausrichtung und -organisation definitiv aufgelöst. Bereits vor einem Jahr wurde an der Delegiertenversammlung über eine Auflösung diskutiert. Der Gemeinderat hatte sich anlässlich der vorgängig durchgeführten Vernehmlassung aus Gründen des Networkings und der Kameradschaft sowie eines gemeinsam koordinierten Materialeinkaufs für eine Aufrechterhaltung ausgesprochen. Des Weiteren wäre ein gemeinsames Auftreten gegenüber spezifischen Forderungen durch die Gebäudeversicherung (GVB) möglich gewesen.
- Es ist dem Gemeinderat wichtig, dass Sumiswald als anziehende und interessante Gemeinde wahrgenommen wird. Dies hängt von verschiedenen Aspekten, wie beispielsweise einem attraktiven Arbeitsmarkt, ab. Der Gemeinderat hat deshalb einen Vertreter der Wirtschaftsförderung des Kantons Bern dazu eingeladen, das Amt näher vorzustellen. Die kantonale Wirtschaftsförderung unterstützt Unternehmen, die in den Wirtschaftsbereichen ICT/Telematik, Medizinaltechnik, Präzisionsindustrie, Dienstleistungen, Umwelt- und Energietechnik und Design tätig sind, in Form von Beratungen, Finanzierungsbeiträgen, Steuererleichterungen, Standortsuche, Evaluationsbesuche und Networking-Events. Interessierte Firmen haben sich in einem ersten Schritt telefonisch oder per E-Mail bei der Wirtschaftsförderung zu melden. Die Unternehmen sind verpflichtet, einen Businessplan mit einer Plan-Erfolgsrechnung einzureichen.
- Die Gemeinde Sumiswald verfügt in der Lugenbachmatte nach wie vor über zwei Baulandparzellen. Im Zusammenhang mit diesbezüglichen Verkaufsverhandlungen hat der Gemeinderat entschieden, den Kanalisationsanschluss für die unbebaute Parzelle oberhalb des Lugenbachwegs vor der Überbauung zu realisieren. Hierzu stimmt der Gemeinderat für den Einbau einer Kanalisations- und Meteorwasserleitung von der Huttwilstrasse bis zum Lugenbachweg einem Nachkredit zu Lasten der Investitionsrechnung 2016 von Fr. 50'000.00 zu.
- Samuel Krähenbühl, Thanstrasse 10, Zollbrück, hat als Elementarschadenschätzer seinen Rücktritt erklärt. Als Nachfolger wurde Michael Flückiger, Rossboden 81, Sumiswald, gewählt. Michael Flückiger ist bereits stellvertretender Ackerbaustellenleiter Sumiswald.

- Im Budget 2016 sind Fr. 15'000.00 für die Räumung der Grabfelder beim Friedhof Sumiswald eingestellt. Erstmals werden Gräber aufgehoben, deren Grabsteine auf einem Betonfundament stehen. Der Gemeinderat hat einen Nachkredit von Fr. 7'500.00 zu Lasten der Laufenden Rechnung 2016 für Mehraufwendungen infolge Einsatz schwerer Maschinen und höherer Deponiegebühren beschlossen.
- Der Gemeinderat hat im Jahr 2015 einen Investitionskredit in der Höhe von Fr. 60'000.00 für den Ersatz der Heizanlage im Schulhaus Schonegg bewilligt. Die Kreditunterschreitung von Fr. 1'318.30 wird zur Kenntnis genommen.
- Der Gemeinderat bewilligte am 9. März 2009 einen Beitrag an die Weggenossenschaft Hornbach-Ried für eine Periodische Wiederinstandstellung (PWI) des Güterweges Hornbach-Ried von Fr. 80'000.00. Die gesamten Baukosten betragen Fr. 380'963.75. Nach Abzug der Subventionen von Bund und Kanton in der Höhe von Fr. 214'534.00 übernehmen die Wegeigentümer und die Gemeinde Sumiswald den Restbetrag je zur Hälfte, ausmachend Fr. 83'214.90. Der Gemeinderat bewilligt einen Nachkredit von Fr. 3'214.90, welcher aus verschiedenen Mehrarbeiten, die nicht eingeplant werden konnten, hervorgeht.
- Das Strassen- und Wegreglement der Einwohnergemeinde Sumiswald stammt aus dem Jahr 1990. Das Reglement ist derzeit in Überarbeitung. Der Gemeinderat wird in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung im Juni 2016 einen Informationsanlass für die Bevölkerung durchführen. Gleichzeitig ist ein öffentliches Mitwirkungsverfahren vorgesehen. Die genauen Daten werden zu gegebener Zeit im Anzeiger Trachselwald sowie auf der Homepage der Gemeinde Sumiswald publiziert.
- Die DLZ Sumiswald AG hat im Jahr 2015 ein Gesuch um Zonenplanänderung im geringfügigen Verfahren für die zweite Etappe der Überbauung Archgässli eingereicht. Bei der Zonenplanänderung handelt es sich um eine Fläche von ungefähr 750 m², die von der Kernzone K3 in die angrenzende Zone für öffentliche Nutzung (ZÖN) umgezont werden soll. Der Gemeinderat Sumiswald beschliesst nach vorgängiger Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR) das Inkrafttreten auf den 1. April 2016.



- Der heutige Standort des Werkhofs ist zu klein und nicht mehr zeitgemäss. Der Gemeinderat bewilligt einen Planungskredit von Fr. 20'000.00 für die Ausarbeitung eines Vorprojekts für den Neubau eines Werkhofs mit Standort beim «Eisplatz» in Grünen. Das Planungsbüro Bürki, Grünen, wird mit der Projektausarbeitung beauftragt. Die Parzelle befindet sich aktuell in der Sport- und Freizeitzone (ZSF). Es wird eine teilweise Umzonung in die Zone für öffentliche Nutzung (ZÖN) erforderlich. Der Gemeinderat beabsichtigt, das Bauprojekt am 12. Dezember 2016 der Gemeindeversammlung vorzulegen.
- Der Gemeinderat Sumiswald hat im Juli 2015 die Aufhebung der Bushaltestelle «Dorfgrasse» bei der Geschäftsstelle Region Emmental beantragt. Nach den rechtlichen Abklärungen durch das Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) sind Haltestellen Teil des Angebots im öffentlichen Verkehr. Der Gemeinderat hat daher keine direkte Entscheidungsbefugnis über eine Aufhebung. Der Kostenbeitrag, welcher eine Gemeinde an den öffentlichen Verkehr bezahlen muss, wird hingegen verfügt und ist unter anderem von der Anzahl Haltestellen abhängig. Der Gemeinde Sumiswald steht die Anfechtung der jeweiligen Verfügung offen.
- Der Gemeinderat Sumiswald genehmigt einen Verpflichtungskredit von Fr. 25'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung 2016 für Erneuerungen in der Hardware im Oberstufenschulhaus Sumiswald. Es sind Anschaffungen von 28 Notebooks und drei Laserdruckern geplant. Zudem wird die Wireless-Verbindung im Lehrerarbeitsraum, im Lehrerzimmer, im Singsaal und im Informatikraum ausgebaut. Im Kredit sind auch die Kosten für Softwareanpassungen und Dienstleistungen der Balz Informatik AG, Sumiswald, enthalten.



- Der Gemeinderat Sumiswald genehmigt einen Planungskredit von Fr. 13'500.00 für die Ausarbeitung des Vorprojekts «Umbau und Sanierung des Kindergartens am Bach, Oeleweg, Wasen». Für die Projektarbeit wird das Planungsbüro Bürki, Grünen, beauftragt. Bei Umsetzung des ersten Teilschrittes der Gesamtstrategie Schulen Sumiswald-Wasen würden bauliche Massnahmen notwendig, um zwei Kindergartenklassen im selben Gebäude betreuen und unterrichten zu können. Es ist vorgesehen, den ersten Entwicklungsschritt der Gesamtstrategie Schulen Sumiswald-Wasen am 12. Dezember 2016 der Gemeindeversammlung vorzulegen.
- Den folgenden Gesuchstellern wird das Gemeindebürgerrecht von Sumiswald zugesichert:
 - Gashi Adrian, Grünenstrasse 10, Grünen
 - Gashi Blenda, Grünenstrasse 10, Grünen
- Der Gemeinderat bewilligte am 5. August 2013 einen Verpflichtungskredit von Fr. 40'000.00 an die Weggenossenschaft Hornbach-Ried für die Periodische Wiederinstandstellung (PWI) des Wegabschnitts Zuckeralp – obere Badschwendi. Die Baukosten betragen insgesamt Fr. 118'415.00. Nach Abzug der Subventionen von Bund und Kanton von Fr. 60'306.00 verbleiben Restkosten von Fr. 58'109.40 übrig, welche je zur Hälfte durch die Wegeigentümer und die Gemeinde Sumiswald übernommen werden. Da die Arbeitsvergabe an die Bauunternehmung wesentlich günstiger ausgefallen ist, resultiert eine Kreditunterschreitung von Fr. 10'945.30, die auf Antrag der Strassenkommission zur Kenntnis genommen wird.

Unwetter Juli 2014 – Einreichung der Spendengesuche

Seit dem Unwetter im Juli 2014 konnten glücklicherweise bereits viele Sanierungen von privaten Liegenschaften und öffentlichen Projekten erledigt werden. Auch ein beträchtlicher Teil der Elementarschäden wurde behoben und bereits mit dem Elementarschadenfonds abgerechnet.

Die Gemeinde Sumiswald ersucht deshalb alle Geschädigten, welchen nach Abrechnung von Versicherungen, Elementarschadenfonds und privaten Spenden noch Restkosten verbleiben, bis spätestens am 31. Oktober 2016 das entsprechende Beitragsgesuch einzureichen. Es ist vorgesehen, die Abrechnung für die definitive Eingabe der Subventionsabrechnung bis Ende Jahr 2016 dem Amt für Strukturverbesserung und Produktion (ASP) zu unterbreiten. Die Gesuchsformulare für Spenden aus dem Fonds können bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf unserer Homepage www.sumiswald.ch unter AKTUELLES (Meldungen/Beitragsgesuch) heruntergeladen werden. Die Formulare sind vollständig ausgefüllt und unterzeichnet mit Beilage sämtlicher Rechnungsbelege und Bestätigungen über Versicherungsleistungen und anderer Beiträge der Gemeindeverwaltung Sumiswald, Lütoldstrasse 3, 3454 Sumiswald, abzugeben.

Der Regierungsstatthalter als Vorsitzender der Spendenkommission wird die Gesuche anschliessend einer ersten Prüfung unterziehen, allfällig fehlende Belege nachfordern und bei Vollständigkeit der Spendenkommission vorlegen. Diese wird anhand der vorgegebenen Kriterien über Beiträge aus dem Spendenfonds entscheiden.

Der Ausschuss wird anhand der Fondsverordnung die Verteilung der Spendengelder vornehmen. Beiträge werden an die verbleibenden und selbst zu tragenden Restkosten (nach Abzug aller Versicherungsleistungen und Beiträge Dritter) gesprochen.

Die Spendenkommission

Traktanden der Gemeindeversammlung

**Montag, 13. Juni 2016, 20.00 Uhr,
Aula Unterstufenschulhaus Sumiswald**

Traktanden:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2015
2. Teilrevision Organisationsreglement der Einwohnergemeinde Sumiswald
3. Teilrevision Organisationsreglement des Gemeindeverbandes Sozialdienst Region Trachselwald
4. Sanierung Süllenbachstrasse und Zufahrt Hauenfluh; Kreditgenehmigung
5. Orientierungen des Gemeinderates
6. Verschiedenes

Orientierung über die Traktanden der Gemeindeversammlung

1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2015

Die auf Antrag der Finanzkommission vom Gemeinderat genehmigte Jahresrechnung 2015 wird der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet.

Die komplette Jahresrechnung umfasst nebst der Laufenden Rechnung die Investitionsrechnung, die Bestandesrechnung, den Rechnungsbericht, die Abschreibungstabelle, eine Übersicht über die gewährten Verpflichtungskredite sowie verschiedene Statistiken. Sie kann bei der Gemeindeverwaltung eingesehen oder verlangt werden und ist auf der Website www.sumiswald.ch aufgeschaltet.

Dieser Bericht vermittelt einen Überblick über das Rechnungsergebnis, die wichtigsten Geschäftsfälle und die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung entspricht der Erfolgsrechnung im betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen. Sie enthält Zahlungen an Dritte für die laufende Aufgabenerfüllung (Konsumausgaben), Abschreibungen und sonstige Aufwandposten. Dem Aufwand wird der Ertrag gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Aufwand- oder Ertragsüberschuss.

An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2014 wurde dem Voranschlag 2015 für die Laufende Rechnung zugestimmt, welcher einen Aufwandüberschuss von Fr. 596'600.00 vorsah.

Die Jahresrechnung 2015 schliesst nun mit einem Gesamtaufwand von Fr. 21'830'939.68 und einem Gesamtertrag von Fr. 21'894'940.14 ab, was einen Ertragsüberschuss von Fr. 64'000.46 ergibt. Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag von Fr. 660'600.46 resultiert vor allem aus folgenden Gründen:

• Höhere Steuererträge

Die Mehrerträge von Fr. 203'700.00 resultieren hauptsächlich aus den Einkommens- und Vermögenssteuern. Darin enthalten ist ein hoher Nach- und Strafsteuerfall.

• Nettoaufwände liegen unter dem Voranschlag

In den meisten Funktionen liegen die Nettoaufwände unter dem Voranschlag. Die grössten Abweichungen resultieren in der Funktion «Bildung» mit Minderaufwänden von Fr. 285'400.00 und in der Funktion «Verkehr» mit Fr. 282'000.00.

Ausserdem sind folgende Ereignisse zu erwähnen:

• Ersatzbeschaffung

Autodrehleiter Regiofeuerwehr (ADL)

Die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2015 hat dem Verpflichtungskredit für die Ersatzbeschaffung der Autodrehleiter Regiofeuerwehr (ADL) von Fr. 900'000.00 zugestimmt. Die ADL wurde Ende Jahr 2015 angeschafft. Dies hatte den Vorteil, dass zusätzliche Abschreibungen nach altem Rechnungsmodell HRM1 vorgenommen werden konnten, die mit Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 per 1. Januar 2016 nicht mehr möglich sind. Das vorhandene Kapital der Spezialfinanzierung Regiofeuerwehr Werterhalt wurde daher für Abschreibungen der ADL verwendet (Fr. 444'400.00).

• Auflösung Spezialfinanzierung

Pflegeheim Schloss

Die Bürger der Gemeinde Sumiswald haben am 29. November 2015 mittels Urnenabstimmung beschlossen, die Spezialfinanzierung Pflegeheim Schloss aufzulösen und das vorhandene Kapital für übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu verwenden. Die Auflösung war nicht budgetiert.

• Höhere harmonisierte Abschreibungen

Die harmonisierten Abschreibungen sind höher ausgefallen, da die Kosten für die ADL und das Unwetter 2014 nicht budgetiert waren.

• Tiefere Dividende Energie AG Sumiswald

Die Energie AG Sumiswald hat die Dividende einmalig auf 2,5 Prozent reduziert, weil die Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2014 hohe Abschreibungen vorgenommen hatte.

Der Zusammenzug der Laufenden Rechnung 2015 im Vergleich mit dem Voranschlag 2015 und der Rechnung 2014:

	Rechnung 2015			Voranschlag	Rechnung
	Aufwand	Ertrag	Nettoergebnis	2015	2014
Allgemeine Verwaltung	1'147'055	129'250	- 1'017'805	- 1'068'550	- 947'893
Öffentliche Sicherheit	1'976'854	1'600'778	- 376'077	- 408'600	- 322'454
Bildung	3'956'469	395'536	- 3'560'934	- 3'846'300	- 3'663'831
Kultur und Freizeit	278'481	31'408	- 247'072	- 268'700	- 250'302
Gesundheit	1'148'899	1'122'047	- 26'852	- 33'950	- 29'937
Soziale Wohlfahrt	3'733'871	30'137	- 3'703'733	- 3'706'400	- 3'696'382
Verkehr	1'830'271	332'418	- 1'497'853	- 1'779'800	- 1'813'975
Umwelt und Raumordnung	2'306'791	1'969'512	- 337'279	- 323'750	- 268'536
Volkswirtschaft	155'121	193'232	38'111	20'500	39'741
Finanzen und Steuern	5'297'127	16'090'532	10'793'405	10'818'950	10'536'971
Total/Ergebnis	21'830'940	21'894'849	64'000	- 596'600	- 416'599

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben für die Schaffung von Vermögensbestandteilen und bleibenden Werten aus. Diesen Ausgaben stehen Einnahmen bzw. Kostenbeiträge gegenüber. Als Saldo ergeben sich die Nettoinvestitionen.

Die Gemeinde Sumiswald hat im Jahr 2015 Bruttoinvestitionen von 3 Mio. Franken gegenüber Einnahmen von Fr. 703'000.00 getätigt, woraus Nettoinvestitionen von 2,3 Mio. Franken resultieren. Zusätzlich wurden knapp Fr. 40'000.00 im Finanzvermögen ausgegeben und Einnahmen von Fr. 373'000.00 erzielt. Der unerwartete Überschuss resultiert zur Hauptsache aus den Überführungen der Landparzellen, namentlich des nicht verkäuflichen Anteils Bauland Breiten sowie des abparzellierten Grundstücks zwischen Forum und Sportplatz Weiersmatt, vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen. Es handelt sich dabei um einen rein buchhalterischen Vorgang, ohne dass effektiv Geld geflossen ist.

Die wichtigsten Investitionen 2015, welche den Steuerhaushalt belasten:

- Neue Multimedia-Ausrüstung
Oberstufe Wasen Fr. 63'025.90
- Ersatz Heizzentrale
im Schulhaus Schonegg Fr. 58'681.70
- Sanierung Güterweg
unter Stauden-Wassermatt Fr. 113'728.90
- Sanierung Hornbachstrasse
PWI inkl. Unwetter 2014 Fr. 283'900.90

- Ersatzbeschaffung Fahrzeug

Nissan Werkhof Fr. 68'079.60

Die wichtigsten Investitionen 2015, welche über die Spezialfinanzierungen realisiert wurden:

- Ersatzbeschaffung
Autodrehleiter (ADL) Fr. 849'032.75
- GEP (generelle Entwässerungs-
planung), div. Teilprojekte Fr. 683'312.55
- Abwasserleitung Trachselwald-
strasse-Harisberg-Harendegg Fr. 84'159.75

Die wichtigsten Buchungen im Finanzvermögen (Überführungen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen):

- Nicht verkäuflicher
Anteil Bauland Breiten Fr. 186'347.00
- Abparzellierung Parzelle Forum-
Sportplatz Weiersmatt Fr. 184'150.20

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung gibt über die Vermögenssituation der Gemeinde Auskunft. Das Finanzvermögen einer Gemeinde besteht aus jenen Vermögenswerten, welche ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden könnten. Das Verwaltungsvermögen umfasst dagegen jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.

Die Gemeinde Sumiswald weist Ende 2015 ein Finanzvermögen von 16,6 Mio. Franken und ein Verwaltungsvermögen von 4,5 Mio. Franken aus. Diesen

Vermögenswerten stehen Fremdmittel von 10,0 Mio. Franken und in Spezialfinanzierungen zweckgebundene Mittel von 7,9 Mio. Franken gegenüber. Das Eigenkapital beträgt Ende 2015 nach Verbuchung des Ertragsüberschusses 3,2 Mio. Franken. Dies entspricht rund 7,5 Steueranlagezehnteln. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung empfiehlt eine Mindesthöhe von drei Steueranlagezehnteln.

Das Finanzvermögen hat um rund 1,3 Mio. Franken abgenommen. Das angelegte Festgeld von 2 Mio. Franken ist ausgelaufen und auf ein Kontokorrent überwiesen worden. Dies hatte eine Verschiebung von den Guthaben zu den flüssigen Mitteln zur Folge. Daneben ist der Bestand des Aktionärsparkontos reduziert worden, um die von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) herausgegebenen und per 1. Januar 2015 gültigen Rückzugs- und Kündigungskonditionen bei Bankkonten möglichst zu umgehen sowie die Kapitalverwaltung flexibel zu gestalten. Zudem haben die Anlagen durch die Umbuchungen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen abgenommen. Im Rechnungsjahr 2015 wurde eine Million Franken mehr ausgegeben als eingenommen. Die Abnahme des Verwaltungsvermögens ist zur Hauptsache auf die vorgenommenen übrigen Abschreibungen von Fr. 1'136'900.00 zurückzuführen. Den getätigten Investitionen von 3 Mio. Franken stehen insgesamt Abschreibungen von 3,4 Mio. Franken gegenüber. Darin sind die nicht budgetierten Abschreibungen von 1,8 Mio. Franken von der Auflösung der Spezialfinanzierung Pflegeheim Schloss enthalten.

Das Fremdkapital hat ebenfalls abgenommen, und zwar um Fr. 338'500.00. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf

- die Ratenzahlung an die Kirchgemeinde Sumiswald für das Bauland Eichholz,
- die Auszahlung Gewinnanteil Bauland Neufeld,
- und die Amortisationen Investitionshilfedarlehen.

Die Höhe der Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen ist durch die Auflösung der Spezialfinanzierung Pflegeheim Schloss und die Anschaffung der ADL mit den getätigten Abschreibungen beziehungsweise Entnahmen gesunken.

Fazit

Die Gründe für das erfreulich gute Ergebnis sind vielfältig. Eine zurückhaltende und auch disziplinierte Ausgabenpolitik sowie nicht budgetierte Erträge haben den Abschluss 2015 positiv geprägt. Bei der Budgetierung ist in vielen Funktionen mit Kosten gerechnet worden, die tiefer ausgefallen oder gar nicht entstanden sind.

Obwohl der Finanzplan 2016 bis 2020 ausgeglichene Ergebnisse ausweist, muss beachtet werden, dass

die geplanten Ausgaben höher sind als die prognostizierten Einnahmen.

Die Jahresergebnisse werden von rein buchhalterischen Vorgängen beeinflusst, welche keine zusätzlichen Einnahmen darstellen, wie zum Beispiel die vorgeschriebene Auflösung der Spezialfinanzierung Energie AG und tiefere Abschreibungssätze. Deshalb gilt es Neuverschuldungen durch haushälterischen Umgang mit den vorhandenen Geldmitteln zu vermeiden. Auch in Zukunft sind sämtliche Ausgaben kritisch zu hinterfragen. Nach Möglichkeit sind Mehreinnahmen zu generieren, damit die im Vergleich mit umliegenden Gemeinden moderate Steueranlage von 1,79 Einheiten beibehalten werden kann.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die vorliegende mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 64'000.46 abschliessende Jahresrechnung 2015 mit allen Bestandteilen zu genehmigen und die Nachkredite zur Kenntnis zu nehmen.

2. Beratung und Beschlussfassung

Organisationsreglement der Einwohnergemeinde Sumiswald, Teilrevision

Ausgangslage

Einwohnerinnen und Einwohner engagieren sich in einer Gemeinde neben- und ehrenamtlich. Das ist sehr wertvoll und kaum noch wegzudenken. Gleichzeitig kann aber festgestellt werden, dass die Besetzung der Gemeindebehörden stetig schwieriger wird. Es gibt in den 2294 Schweizer Gemeinden (1. Januar 2016) rund 15'000 Exekutivsitze. Hinzu kommen weitere Ämter, wie beispielsweise die Besetzung von Kommissionen.

Laut einem Gemeindemonitoring (systematische Beobachtung/Erfassung) der Universität Bern haben fast zwei Drittel aller Gemeinden grosse Schwierigkeiten, bei Wahlen genügend Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. In rund der Hälfte der Gemeinden stehen genauso viele Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl, wie Sitze zu vergeben sind. In den 1990er Jahren wurde diese Problematik erkannt und aufgegriffen. Es sind verschiedene Massnahmen und Anreize geschaffen worden, wie beispielsweise die Anpassung der Entschädigungen.

Hat das Schweizer Milizsystem noch eine Zukunft?

Häufig führen die erhöhten gesellschaftlichen Ansprüche zu Überforderungen der kommunalen Laienbehörden. Für die Ämterbesetzung sind Persönlich-

keiten gefragt, die den gestiegenen Anforderungen gewachsen sind. Dies steht wiederum im Widerspruch zu den beruflichen und familiären Anforderungen, welche die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger für eine Amtsübernahme senken. Hinzu kommt, dass immer weniger Unternehmen bereit sind, ihren Mitarbeitern die notwendige Zeit für eine Aktivität in der Politik einzuräumen oder sie entsprechend zu entschädigen, wie dies noch vor ein paar Jahren möglich war.

Organisationsstraffung Verwaltung

Der Gemeinderat Sumiswald hat sich im Hinblick auf die diesjährigen Gesamterneuerungswahlen mit den erwähnten Herausforderungen auseinandergesetzt. Mit der Verkleinerung der Anzahl Gemeinderäte von derzeit neun auf sieben per 1. Januar 2017 wird der erste Schritt in Richtung Straffung der Verwaltungsorganisation eingeleitet. Weitere Reformen sind unumgänglich. Der Gemeinderat strebt eine noch stärkere Trennung zwischen strategischer Führung und operativen Tätigkeiten an. Im vorgesehenen Geschäftsleitermodell führen die Gemeinderäte ihr zugeteiltes Ressort und haben für die operativen Arbeiten die Abteilungsleiter zur Seite. Die Linienführung liegt beim Leiter Verwaltung. Die Abteilungsleitung unterstützt zugleich die Behördenmitglieder bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und ist für die Ergebnisse gegenüber dem Ressortvorsteher verantwortlich.

Auf die neue Legislaturperiode wird die elektronische Sitzungsvorbereitung eingeführt. Sämtliche Unterlagen der nächsten und vergangenen Sitzungen werden elektronisch aufgeschaltet. Die Zugangs- und Datensicherheit ist gewährleistet. Das Kopieren der Unterlagen fällt grösstenteils weg, und der Gang ins Gemeindehaus für das Akteneinlesen entfällt für die Ratsmitglieder mehrheitlich. Die Folge ist eine flexible, ortsunabhängige Einteilung des Aktenstudiums sowie die Einsparung von Druck- und Papierkosten.



(Copyright: CM Informatik AG)

Anpassungen im Organisationsreglement

Es soll neu eine Geschäftsleitung mit dem Geschäftsleitermodell eingeführt werden. Diese besteht aus den Abteilungsleitern jeder Verwaltungsabteilung.

Der Gemeinderat delegiert die Verantwortung über die operativen Aufgaben der Gemeindeverwaltung an die Geschäftsleitung. Die detaillierten Aufgaben, Kompetenzen und die Verantwortungen sowie die Unterstellungsverhältnisse der Abteilungsleitungen und deren Stellvertretungen werden in einer Geschäftsleiterordnung und den Stellenbeschreibungen geregelt. Der Gemeinderat bleibt dadurch für die Aufgabenzuweisung zuständig und verantwortlich.

Die Begriffe der Abteilungsleiter werden vereinheitlicht:

Alte Formulierung	Neue Formulierung
Gemeindeschreiber	Leiter Verwaltung
Finanzverwalter	Abteilungsleiter Finanzen
Leiter Bau und Betrieb	Abteilungsleiter Bau und Betrieb
Gesamtschulleiter	Abteilungsleiter Bildung

Neu wurde ab 1. Januar 2016 für alle Einwohnergemeinden, gemischten Gemeinden und Regionalkonferenzen das neue Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) eingeführt. Im Organisationsreglement sind mit der Einführung folgende Begriffe anzupassen:

Alter Begriff	Neuer Begriff
Rechnung	Jahresrechnung
Voranschlag der Laufenden Rechnung	Budget der Erfolgsrechnung
Voranschlagskredit	Budgetkredit
Anlagen in Immobilien	Finanzanlagen in Immobilien

Im Anhang des Organisationsreglements werden die Aufgaben der ständigen Kommissionen näher beschrieben. Es sind folgende Anpassungen vorgesehen:

• **Aufgaben Präsidialkommissionen**

Wegfallende Aufgaben	Neue Aufgaben
Planung	Strategie/ Gemeindeentwicklung
Verkehr	Regionalpolitik
Tourismus (Ergänzung)	Tourismus und Kultur

• **Aufgaben Finanzkommission**

Wegfallende Aufgaben	Neue Aufgaben
Keine Änderung	Keine Änderung

Umbenennung Schulkommission in Bildungskommission

• **Aufgaben Bildungskommission**

Wegfallende Aufgaben	Neue Aufgaben
Bewirtschaftung (Vermietung) der Schulräume und Sportanlagen	Bewirtschaftung (Vermietung) der Schulräume und Schulsportanlagen (angepasste Formulierung)
	Musikschule
	Bibliotheken
	Schulergänzende Massnahmen

Bisher wurde ein Teil der Aufgaben der öffentlichen Sicherheit durch den zuständigen Ressortvorsteher sowie den Sachbearbeiter Gemeindeschreiberei wahrgenommen und erfüllt. Der Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wird in der heutigen bewegten und unsicherer gewordenen Welt immer wichtiger. Der Gemeinderat spricht sich deshalb für die Einführung einer neuen Kommission auf die kommende Legislatur aus.

• **Sicherheitskommission**

Wegfallende Aufgaben	Neue Aufgaben
	Feuerwehrwesen gemäss Reglement
	Bevölkerungsschutz
	Schiesswesen
	Einwohner-, Fremdenkontrolle
	Einbürgerungen
	Gemeindepolizei
	Gewerbe- und Wirtschaftspolizei
	Marktwesen
	Öffentlicher Verkehr
	Bestattungs- und Friedhofwesen
	Siegelungswesen

• **Feuerwehrkommission**

Wegfallende Aufgaben	Neue Aufgaben
Keine Änderung	Keine Änderung

• **Hochbaukommission**

Wegfallende Aufgaben	Neue Aufgaben
Hochbauvorhaben der Gemeinde	Ortsplanung
Abfallwesen gemäss Reglement	Vermietung der gemeindeeigenen Liegenschaften mit Ausnahme der Schulräume, Sportanlagen und der Plätze
	Verwaltung und Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften
	Hauswarte
	Sportanlagen
	Feueraufsicht/ Ölführungskontrolle
	Strassennamen und -nummerierung
	Ortsbild- und Heimatschutz

• **Tiefbaukommission**

Wegfallende Aufgaben	Neue Aufgaben
Abwasserentsorgung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen	Beleuchtung

Umbenennung Liegenschaftskommission in Umweltkommission

• **Aufgaben Umweltkommission:**

Wegfallende Aufgaben	Neue Aufgaben
Verwaltung und Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften	Landwirtschaft und Forst
Vermietung der gemeindeeigenen Liegenschaften mit Ausnahme der Schulräume, Sportanlagen und der Plätze	Wasserversorgung gemäss Reglement
Hauswarte	Abwasserentsorgung gemäss Reglement
Bestattungs- und Friedhofwesen gemäss Reglement	Abfallwesen gemäss Reglement
	Erneuerbare Energien

Im Rahmen des Vorprüfungsverfahrens hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) die Reglementsänderungen als rechtmässig und genehmigungsfähig beurteilt. Das Reglement liegt 30 Tage vor der beschlussfassenden Versammlung bei der Gemeindeschreiberei öffentlich auf.

Anpassungen in der Organisationsverordnung

Die Ausarbeitung der Organisationsverordnung liegt in der Entscheidkompetenz des Gemeinderates.

Welche Anpassungen werden vorgenommen?

- Detaillierte Regelung der elektronischen Sitzungsvorbereitung und ihre Auswirkungen auf die Einberufung und Verfahren der Sitzungen
- Anpassung Ressortnamen
- Anpassung Verwaltungsorganisation
- Detaillierte Regelung neue Geschäftsleitung im Hinblick auf die Einberufung und das Verfahren der Sitzungen sowie Zuständigkeit/ Aufgaben/ Kompetenzen
- Anpassung/ Ergänzung Anhänge I bis III

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung möchte der Teilrevision Organisationsreglement der Einwohnergemeinde Sumiswald, beinhaltend die Einführung einer Geschäftsleitung, Begriffsanpassungen HRM2 sowie Anpassungen im Anhang I, zustimmen.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Teilrevision von Artikel 2 (Zweckartikel) des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes Sozialdienst Region Trachselwald

Die Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbandes Sozialdienst Region Trachselwald hat am 1. Dezember 2015 der Verfahrenseröffnung zur Änderung von Artikel 2 (Zweckartikel) des Organisationsreglements zugestimmt.

Vorgeschichte

Am 1. Januar 2013 ist das neue Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz (KESG) in Kraft getreten. Die neue Gesetzgebung hat das über 100-jährige Vormundschaftsrecht abgelöst, das in weiten Teilen veraltet war und den gesellschaftlichen Entwicklungen nicht mehr entsprochen hat. Die kommunalen Vormundschaftsbehörden gibt es seit diesem Zeitpunkt nicht mehr. Die Aufgaben werden nun durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ausgeführt. Der Kanton hat im gleichen Jahr des Inkrafttretens des neuen Gesetzes signalisiert, dass die Entschädigung für Alimentenhilfe möglicherweise nur noch von den Sozialdiensten geltend gemacht werden kann. Der Gemeindeverband Sozialdienst Region Trachselwald hat reagiert und den Zweckartikel 2 des Organisationsreglements so angepasst, dass die gesetzliche Grundlage für die Übernahme der Alimentenhilfe geschaffen wurde. Die Gemeindeversammlung Sumiswald hat der Änderung am 9. Dezember 2013 zugestimmt.

An der Abgeordnetenversammlung vom 27. November 2014 wurde durch die Delegierten, basierend auf Artikel 2 Absatz 3 des bestehenden Organisationsreglements, die Übernahme der Alimentenhilfe durch den Sozialdienst Region Trachselwald per 1. Januar 2015 definitiv beschlossen.

Anpassung im Organisationsreglement

An der Abgeordnetenversammlung vom 13. Juni 2013 wurde von einer Mehrheit der Verbandsgemeinden eine Überprüfung der Verbandsstrukturen beschlossen. In der Folge mussten auch die rechtlichen Grundlagen überprüft und überarbeitet werden. Der Zweckartikel 2 des Organisationsreglements für den Gemeindeverband Sozialdienst Region Trachselwald ist davon ebenfalls betroffen. Nach Artikel 8 haben die Verbandsgemeinden über Zweckänderungen zu beschliessen. Die neue Abfassung liegt nun den Verbandsgemeinden zur Beschlussfassung vor. Die Absätze 1 und 3 des Zweckartikels sollen leichter und anders formuliert werden, während Absatz 2 eine neue Aufgabe gemäss Gesetz über den Kindes- und Erwachsenenschutz für den Sozialdienst darstellt.

Art. 2 Abs 1

Alte Formulierung

Der Verband übernimmt für die Verbandsgemeinden die gemäss Sozialgesetzgebung vorgesehenen Aufgaben

- a) der Sozialbehörde
- b) des Sozialdienstes.

Neue Formulierung

Der Verband übernimmt für die Verbandsgemeinden die gemäss Sozialgesetzgebung vorgesehenen Aufgaben

- a) der Sozialbehörde
- b) des Sozialdienstes
- c) der Alimentenhilfe.

Art. 2 Abs. 2

Alte Formulierung

Die Verbandsgemeinden können ihm, auf dem Wege der Teilrevision des vorliegenden Reglements, weitere Aufgaben übertragen.

Neue Formulierung

Gestützt auf das Gesetz über den Kindes- und Erwachsenenschutz erfüllt der Verband die von der KESB übertragenen Aufgaben.

Art. 2 Abs. 3

Alte Formulierung

Der Verband kann auf Beschluss der Abgeordnetenversammlung und nach Anpassung dieses Reglements die Alimentenhilfe im Sinne der kantonalen und eidgenössischen Gesetzgebung übernehmen.

Neue Formulierung

Die Verbandsgemeinden können ihm auf dem Wege der Teilrevision des vorliegenden Reglements weitere Aufgaben übertragen.

Art. 2 Abs. 4

Alte Formulierung

Der Verband kann Dachverbänden im Bereich Soziales beitreten.

Neue Formulierung

Unverändert

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern hat die Änderung im Rahmen des Prüfungsverfahrens als rechtmässig und genehmigungsfähig bezeichnet.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung möchte die Teilrevision Änderung von Artikel 2 (Zweckartikel) des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes Sozialdienst Region Trachselwald genehmigen.

4. Sanierung Süllenbachstrasse und Zufahrt Hauenfluh; Kreditgenehmigung

Ausgangslage

Die Güterwege Süllenbach, Horn, Steg, Frauengut und die private Zufahrt Hauenfluh sind in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Die Güterwege mit den angrenzenden Höfen liegen teilweise in der Hügellzone sowie der Bergzone 1. Auf dem Wegabschnitt «Hornmatte bis Kaschishaus» wird zugleich ein historischer Verkehrsweg und bei der Anfahrt Chriegershus ein Wanderweg tangiert. Die letzten Sanierungsarbeiten bei der Süllenbachstrasse liegen bereits mehr als fünfzig Jahre zurück (1964/65). Damals wurde ein Schwarzelbelag eingebaut. Bei den Kieswegen wurde als letzte Sanierungsmassnahme der Einbau einer Schottertränkung in Auftrag gegeben. Seither sind nur noch kleinere Sanierungsarbeiten wie Oberflächenbehandlung (OB) und Schiftungen (ausgleichen von Unebenheiten) ausgeführt worden. Unter einer Oberflächenbehandlung versteht man das Anspritzen der vorhandenen Asphaltdecke oder eines unbefestigten Weges mit einem bituminösen Bindemittel und dem anschliessenden Abstreuen mit einer Gesteinskörnung.

Die Lebensdauer eines Weges hängt im Wesentlichen von der Nutzung durch die Fahrzeugarten und den dazugehörigen Achslasten ab. Heutzutage werden die Wege durch schwerere und breitere landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge befahren als noch vor ein paar Jahren. Des Weiteren nimmt die Tragfähigkeit einer Strasse infolge Belagsrisse ab. Das in die Risse eindringende Wasser, verbunden mit Sauerstoff und Frost, verursacht Zerstörungen der Oberfläche. Hinzu kommen örtliche Schwachstellen wie Steilheit bis zu 14,5 Prozent, schlechte Schneeräumung durch zu tiefe Fahrinnen und generell eine zu geringe Tragfähigkeit infolge fehlender Foundationsschicht.

Vorgeschichte

Im Winter 2012/13 hatte die Gemeinde Sumiswald das Amt für Strukturverbesserung des Kantons Bern (ASP) um Beihilfe für die Erneuerung sowie Wiederinstandstellung der Güterwege im Bereich Süllenbach/Schonegg/Griesbach ersucht. Es fand daraufhin eine Begehung mit Kantons- und Gemeindevertretern statt. Im Oktober 2013 wurden erste Zustandserhebungen durchgeführt, welche mittlere bis schwere Schäden ergaben. Es sind vor allem Kornausbrüche, Schlaglöcher, Spurrinnen, verschiedenste Risse sowie abgedrückte Strassenränder an folgenden Wegabschnitten festgestellt worden:

Süllenbachstrasse

- Länge: 1275 Meter
- Breite: > 3 Meter

Die Strasse wurde bereits beim Bau breiter als drei Meter erstellt und durch Bund und Kanton unterstützt

Zufahrt Hauenfluh

- Länge: 460 Meter
- Breite: 2,5 bis 2,7 Meter

Im November 2013 wurden Gespräche mit betroffenen Grundeigentümern geführt, und im Februar 2014 hatte eine weitere Begehung mit Bundes- und Kantonsvertretern stattgefunden. Der Kanton sicherte daraufhin unter Einhaltung verschiedener Bedingungen und Auflagen seine finanzielle Unterstützung für die erste Etappe Süllenbachstrasse und Zufahrt Hauenfluh zu.

Im Juni 2015 hat das Ingenieurbüro ITE GmbH, Sumiswald, den Auftrag für die Projektausarbeitung erhalten.

Das Projekt wurde den Anstössern der Süllenbachstrasse und der Zufahrt Hauenfluh am 25. Januar 2016 im Restaurant Grütli, Wasen, anlässlich einer Informationsveranstaltung, vorgestellt.

Entlang der Süllenbachstrasse wird der Süllenbach tangiert. Die bestehenden Rohrdurchmesser sind für die vorhandenen Einzugsgebiete zu klein. Im Überlastfall können partiell Strassenabschnitte sowie Kulturland überflutet werden. Schlimmstenfalls sind auch Wohngebäude in Gefahr. Aus diesem Grunde hat der Kanton die Bachverlegung oberhalb von Süllenbach in Richtung Osten verlangt. Das Quergefälle der Strasse wird bei der Sanierung in Richtung des Gewässers vorgesehen und wo möglich soll die Strassenentwässerung über die Schulter in das talseitige Kulturland erfolgen.

Kostenschätzung

Der Kanton hat der Gemeinde Sumiswald die Beitragssätze an die noch zu bestimmenden beitragsberechtigten Kosten am 5. Mai 2015 schriftlich eröffnet. Die Bruttokosten für das Teilprojekt werden wie folgt ausgewiesen:

Süllenbachstrasse	Hauenfluhstrasse
Baumeisterarbeiten	
Fr. 466'000.00	Fr. 158'000.00
Bachverbau in Holz	
Fr. 8'000.00	
Anpassen best. Werkleitungen	
Fr. 16'000.00	Fr. 12'000.00
Anpflanzungen, Ansaat	
Fr. 2'000.00	Fr. 3'000.00
Ingenieurarbeiten	
Fr. 37'000.00	Fr. 17'000.00
Geometer, Notar	
Fr. 4'000.00	Fr. 9'000.00
Bewilligungen, Publikationen	
Fr. 4'000.00	Fr. 4'000.00

Unvorhergesehenes

Fr. 8'000.00 Fr. 2'000.00

Total

Fr. 545'000.00 Fr. 205'000.00

Die Gesamtkosten für das Sanierungsprojekt Süllenbach einschliesslich private Zufahrt Hauenfluh betragen brutto Fr. 750'000.00. Der Kanton unterstützt das Bauprojekt mit Subventionszahlungen von 57 Prozent, ausmachend Fr. 427'500.00. Damit auch Subventionszahlungen für das Teilstück Hauenfluh beantragt werden können, muss die Zufahrt mindestens einen Landwirtschaftsbetrieb erschliessen und die Gemeinde muss als Bauherrin auftreten. Beide Bedingungen sind erfüllt.

Nach Abzug der Subventionszahlungen verbleiben für die Sanierung der privaten Zufahrtsstrasse Hauenfluh Restkosten von Fr. 88'150.00. Die Gemeinde übernimmt einen Anteil von 17,5 Prozent der subventionsberechtigten Kosten, ausmachend Fr. 36'750.00. Die Grundeigentümer müssen rund Fr. 51'400.00 selber bezahlen.

Auf die Gemeinde entfallen nach Abzug der zugesicherten Subventionen von Bund und Kanton und des Beitrages an die Zufahrt Hauenfluh Nettokosten von total Fr. 359'250.00.

Nettokosten Projekt Süllenbach und Zufahrt Hauenfluh	Fr. 322'500.00
Anteil Gemeinde an subventions- berechtigten Kosten Hauenfluh	Fr. 36'750.00
Total Nettokosten	Fr. 359'250.00

Nach vertraglicher Vereinbarung tragen die Wegberechtigten der Zufahrt Hauenfluh inskünftig die Kosten für Unterhalt, Erneuerung und Schneeräumung selber.

Die Sanierungsprojekte Süllenbachstrasse und Zufahrt Hauenfluh benötigen nebst der bereits zugesicherten Zustimmung des Kantons auch ein Baubewilligungsverfahren.

Das Gesamtprojekt ist im Finanzplan 2016 bis 2020 unter «Sanierung Zufahrtswege Schoneggstrasse» mit total Fr. 1'700'000.00 enthalten. Die Finanzkommission hat die finanzielle Tragbarkeit der Kosten der ersten Etappe überprüft und als tragfähig bestätigt.

Weitere Arbeitsschritte und -ausführungen – unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2016

- Das Bauprojekt für die erste Etappe wurde dem Amt für Strukturverbesserung des Kantons Bern zur definitiven Subventionszusicherung eingereicht.
- Die direkt betroffenen Grundeigentümer haben die Baupläne unterschrieben. Das Baugesuch wurde

zusammengestellt und dem Regierungsstatthalteramt Emmental zur weiteren Bearbeitung zugestellt.

- Es handelt sich um zwei unabhängige Bauprojekte, die in der Gemeinderechnung separat ausgewiesen werden. Die Vergabe der Süllenbachstrasse wird öffentlich über die elektronische Beschaffungsplattform «simap» erfolgen, währenddem der Auftrag für die Sanierung der privaten Zufahrt Hauenfluh im Einladungsverfahren vergeben wird.
- Auf dem Strassenabschnitt Sädel bis Guggisberg ist zugleich eine Periodische Wiederinstandstellung (PWI) geplant. Unter den Begriff «Periodische Wiederinstandstellung» fallen umfassende, in grösseren Zeitabständen wiederkehrende Massnahmen zur Substanz- und Werterhaltung des gesamten Bauwerks. Es ist mit Gesamtkosten von ungefähr Fr. 690'000.00 zu rechnen, welche ebenfalls durch den Kanton subventioniert werden. Die Wiederinstandstellungsarbeiten werden in verschiedenen Etappen ausgeführt. Grossmehrheitlich soll die Schoneggstrasse geschiffet und mit einem Deckbelag versehen werden. Gleichzeitig wird punktuell die Oberflächenentwässerung erweitert.

Zeitplan

Der Beginn der Bauausführung ist nach den Sommerferien 2016 geplant. Die erste Etappe sollte im Frühjahr 2017 abgeschlossen werden.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung wird beantragt, für die Sanierung der ersten Etappe, Süllenbachstrasse und Zufahrt Hauenfluh, einen Bruttokredit von Fr. 750'000.00 zu genehmigen.

5. Orientierungen des Gemeinderates

- Weiterverwendung Schloss Sumiswald
- Erschliessungsabsichten Industriegebiet Fürtenmatte
- Bahnlinie Wasen / vorgesehene Umbauarbeiten Bahnhof Sumiswald-Grünen durch BLS

6. Verschiedenes

Keine Mitteilungen des Gemeinderates

Rücktritt der Pilzkontrolleure



Anfang der 1990er-Jahre wurden wir von der Gemeinde Sumiswald angefragt, ob wir bereit wären, die Ausbildung zum Pilzkontrolleur zu besuchen. Nach reiflicher Überlegung haben wir beschlossen, diese Ausbildung gemeinsam zu absolvieren. Um uns mit dieser für uns neuen Materie vertraut zu machen, haben wir viele Stunden mit Pilzsammeln und mit Studieren von Lehrbüchern verbracht. Die vielen Spaziergänge im Wald waren sehr angenehm und lehrreich, die Theorie war teilweise etwas mühsam und trocken. Im Jahr 1993 haben wir erstmals den Wochenkurs in Landquart besucht. Nach dem zweiten Kurs 1994 haben wir die Prüfung auf Anhieb bestanden. Die Freude und die Erleichterung waren natürlich gross. Die Gemeinde Sumiswald hat uns die Kurskosten für beide Jahre vergütet.

Im Jahr 1995 starteten wir dann mit den Pilzkontrollen in der Gemeinde Sumiswald. Seither haben wir gegen 3000 Kilo Pilze kontrolliert. Das während unserer Amtszeit beste Pilzjahr war 2012, was auf den sehr regenreichen Sommer zurückzuführen war. Als schlechtestes Pilzjahr bleibt das Jahr 2003 aufgrund der Hitze und Trockenheit in Erinnerung. Während vieler Jahre galt im Kanton Bern eine Pilzschonzeit. Im Jahr 2012 wurde diese Schonzeit wieder aufgehoben, da eine positive Wirkung auf das Wachstum der Pilze nie nachgewiesen werden konnte. Es gibt Jahre, die überaus reich an Steinpilzen sind. Besonders in Erinnerung geblieben ist uns eine Familie, die in einem solchen Jahr mit einem vollen Wäschekorb zur Pilzkontrolle kam.

Dem Steinpilz sehr ähnlich ist der ungeniessbare Gallenröhrling, der oft massenhaft auftritt und häufig verwechselt wird. Öfters kamen auch Kinder mit ihrem Sammelgut in die Kontrolle und mussten dann mit enttäuschten Gesichtern abziehen, weil der Korb fast oder ganz leer war. Eindrücklich war auch der Pilzsammler mit den 16 Stück des sehr giftigen Panther-

pilzes, die er mit dem essbaren Perlpilz verwechselte. Probleme mit Giftpilzen sind wenige aufgetaucht. Ausnahmsweise kann es vorkommen, dass Pilze aufgrund neuer Erkenntnisse neu klassifiziert werden. Als Beispiel ist der Grünling zu nennen, der früher als Speisepilz galt, seit 2001 jedoch als ungeniessbar klassifiziert ist. Selten sind auch Pilzkontrolleure unsicher oder kennen einen Pilz nicht. Da gilt es jeweils, diesen zu verwerfen und nicht in den Korb mit den essbaren Pilzen zu legen.

Nach mehr als zwanzig Jahren haben wir beschlossen, dieses Amt aufzugeben, da wir unterdessen in einem fortgeschrittenen Alter sind. Das Schöne beim Pilzsammeln ist, dass dies immer mit einem Waldspaziergang verbunden ist. Für Anfänger empfiehlt es sich, immer nur zwei bis drei Exemplare zu pflücken und diese möglichst mit dem ganzen Stiel in die Kontrolle zu bringen. Wir hoffen sehr, dass sich ein Nachfolger finden wird, der sich zum Pilzkontrolleur ausbilden lässt. Angaben über die Ausbildung finden sich unter www.vapko.ch.

Text Hansueli und Annamarie Pfister, Wasen

Der Gemeinderat dankt Hansueli und Annamarie Pfister für ihr langjähriges Engagement sowie ihre wertvolle Arbeit als Kontrolleure und ersucht interessierte Einwohnerinnen und Einwohner, die sich von diesem freierwerbenden Amt angesprochen fühlen, sich auf der Gemeindeschreiberei zu melden:

Pilzkontrolleur/-in gesucht!

Die Gemeinde Sumiswald sucht per sofort im Rahmen einer Nachfolgeregelung eine/n Pilzkontrolleur/in.

Wir erwarten:

- bestandener Kurs als Pilzkontrolleur/-in oder die Bereitschaft, diesen zu besuchen
- Bereitschaft zu Wiederholungskursen und Weiterbildung
- Freude im Umgang und in der Kommunikation mit Pilzsammelnden

Wir bieten:

- verantwortungsvolle Aufgabe im Dienste der Gemeinde
- Entschädigung für Arbeitsaufwand, Weiterbildung und Spesen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung Sumiswald (Gemeindeschreiber Martin Affolter) unter der Telefonnummer 034 432 33 44 oder per E-Mail gemeinde@sumiswald.ch.

14. Internationale Biker-Party Sumiswald



20. bis 24. Juli 2016 Die Welt zu Gast in Sumiswald

Vielleicht etwas naiv, aber mit viel Begeisterung und Wille, sind wir sie angegangen, die erste Biker-Party im Jahre 1990. Ein Dutzend Jungs zwischen 17 und 21 Jahren waren es, mit dem Ziel, den ein Jahr zuvor gegründeten Motorradclub DEAD RIDERS Sumiswald der Bevölkerung vorzustellen. Die freiwilligen Helfer/-innen mussten ihre Konsumation sogar selber bezahlen, da wir kein Geld hatten. Die Party wurde ein grosser Erfolg und die Besucherzahl wuchs von Party zu Party stetig weiter. Weltbekannte Bands spielten in Sumiswald, verschiedene Weltmeisterschaften zogen Teams und Besucher aus Russland, Amerika, Korea usw. ins Emmental. Wie ist so etwas möglich?

Die Mitglieder der DEAD RIDERS und deren mehrere Hundert Helfer sind wie eine grosse Familie. Anders kann man es nicht erklären, dass nicht nur jeder Member viele hundert Stunden in die Vorbereitung, den Auf- und Abbau sowie den Betrieb der Party investiert. Dies alles ohne jegliche Entschädigung. Die über zwanzig mithelfenden Vereine werden zwar entschädigt, aber trotzdem gibt es noch hunderte von Freiwilligen, welche Ferien und Freizeit investieren, um tagelang mitzuhelfen. Ein riesiger Dank gebührt all den Helfern, ohne die es schlicht nicht möglich wäre, die Biker Party in dieser Art durchzuführen.

Die Grösse bringt aber auch Probleme. Die Kosten explodieren. Alleine für Bewilligungen, Sicherheit, Quellen- und Mehrwertsteuer, technische Abnahmen usw. müssen mehrere 10'000 Franken veranschlagt werden. Bevor das erste Bier verkauft werden kann, entstehen Fixkosten von einer Viertelmillion Franken. Zudem versuchen wir, möglichst viel bei den einheimischen Geschäften zu beziehen (Bäckerei, Metzgerei, Käserei...). Das macht alles nicht günstiger und verhindert auch ein Sponsoring von Grossverteilern – ist



es uns aber wert. Wenn man bedenkt, dass weder Eintritt aufs Festgelände noch fürs Musikzelt oder fürs Zelten verlangt wird und alle Shows kostenlos sind, dann ist es unverständlich, dass es immer wieder Gäste gibt, welche versuchen, mitgebrachtes Essen und Getränke aufs Gelände mitzunehmen. Dies kann die Existenz der Party gefährden.

Das Programm der Biker-Party 2016 ist wieder sensationell! 15 Bands aus Tschechien, Deutschland, Österreich und der Schweiz sorgen für Unterhaltung. Stuntshows, Show-Kunstsägen, Shops, Bars, Bikerspiele, Prämierungen, Helirundflüge, Lagerfeuer, Wettbewerbe, Pocket-Bike-fahren für Kinder, Line-Dance-Show, Biker-Zmorge, Biker-Gottesdienst usw. sind weitere Attraktionen.

Text und Bilder Hansueli Eggimann



Mehr Infos und Helferanmeldungen unter www.deadriders.ch



Gotthelf Märli in Sumiswald vom 11. Juni 2016



In diesem Jahr kann der Gotthelf-Märli bereits zum zwanzigsten Mal durchgeführt werden. Was einst als Event zum 200. Geburtstag des Lützelflüher Dichters und Pfarrers Albert Bizius – oder eben Jeremias Gotthelf, wie er sich als Schriftsteller nannte – begann, ist heute ein touristischer Event, der aus dem Emmental nicht mehr wegzudenken ist.

Während vieler Jahre konnte eine stetige Zunahme sowohl bei der Anzahl der Marktfahrer als auch der Besucher verzeichnet werden.

Marktfahrer mit einem gotthelfkonformen Angebot wie auch Kunsthandwerker aus der ganzen Schweiz reisen für diesen Tag nach Sumiswald.



Bereits seit vielen Jahren kennt man die Spezialitäten, welche am Gotthelf-Märli zum Kauf angeboten werden, bis weit über das Emmental hinaus. Doch an den Gotthelf-Märli reist man nicht bloss, um etwas ganz Spezielles zu kaufen. Es werden auch alte Handwerke, wie sie zur Zeit unserer Gross- oder Urgrosseltern noch ausgeübt wurden, gezeigt. So kann man sich heute das mühsame Waschen am Brunnen kaum noch vorstellen. Auch beim Dreschen des Getreides gab es riesige Veränderungen. Was einst schwere Handarbeit bedeutete, wird heute durch den Mähdrescher in kürzester Zeit erledigt. So ist es schön, wenn Kinder mit den Grosseltern über den Märli schlendern und dabei solche Arbeiten aus vergangenen Zeiten erklärt bekommen. Das gleiche gilt auch für den Schindelmacher, den Teuchelbohrer oder den Chacheliflicker.

Auch wenn die Durchführung für die Organisatoren Jahr für Jahr eine Herausforderung darstellt, möchten wohl die wenigsten in Sumiswald diesen Anlass missen. In der Regel geben Standbetreiber ihren Platz nur sehr schweren Herzens auf, meist aus gesundheitlichen Gründen oder altershalber. Um die wenigen freien Plätze neu zu besetzen, ist es jeweils nicht einfach, aus der Vielzahl von Bewerbungen die richtige Auswahl zu treffen.

Auch wenn in Sumiswald an diesem Tag zwar jeweils so etwas wie Ausnahmezustand herrscht, denken doch die meisten an die positiven Seiten des Anlasses. Was dieser werbemässig für die Region bringt, ist nicht messbar, doch verbindet man in vielen Teilen der Schweiz Sumiswald mit dem Gotthelf Märli. Wer den grossen Rummel nicht so liebt, kann sich damit trösten, dass das Ganze bloss einen einzigen Tag im Jahr andauert und bereits am Abend nichts mehr vom grossen Rummel zu sehen ist.

Text und Bilder aus



Drei tolle Festtage in Sumiswald!

Emmentalisches Schwingfest
Untereemmentalisches Jodlertreffen
Emmentalischer Nachwuchsschwingertag

Hinter den Kulissen haben das OK und zahlreiche weitere Helferinnen und Helfer seit langem fleissig gearbeitet – und in knapp einem Monat ist es nun soweit: Vom 24. bis zum 26. Juni findet in Sumiswald das «Emmentalische Schwingfest» statt.

Anlässlich seines 50-jährigen Bestehens hat der Jodlerklub Heimisbach zusammen mit dem Schwingklub Sumiswald und dem Sportverein Sumiswald das grosse Fest in die Wege geleitet.

Die Ehre, das «Emmentalische» organisieren zu dürfen, wird Sumiswald allerdings nicht zum ersten Mal zuteil. Das Fest wurde schon verschiedentlich bei uns durchgeführt, zum letzten Mal im Mai 2003 in Wasen. Länger zurück liegt das Emmentalische von 1936; damals trafen die Bösen auf der ehemaligen Zirkusmatte im Sumiswalder Neufeld aufeinander. Diesem Anlass widmete die «Eidgenössische Schwinger-Hornusser u. Jodler-Zeitung» einen mehrseitigen Bericht. In blumigen Worten schildert der Schreiber den Verlauf des Schwinggets und rügt zum Schluss, dass der letzte Gang erst nach 18 Uhr fertig wurde. Er räumt



Der Jodlerklub Heimisbach – einer der drei Trägervereine



zwar ein, dass auch ein Gewitter zur Verspätung beigetragen habe – aber: «Es kam verschiedentlich vor, dass mehr als eine Viertelstunde ein Schwinger gerufen werden musste, bis er endlich aus irgend einer Ecke möglichst langsam auftauchte». Nun, diese Zeiten sind natürlich längst vorbei. Das Schwingen ist heute eine anspruchsvolle und athletische Tätigkeit, die Schwinger sind seriöse und austrainierte Sportler, die immer stärker im Rampenlicht stehen. Bei Redaktionsschluss dieser «Spinnele» steht fest, dass das Emmentalische Schwingfest vom 26. Juni 2016 in Sumiswald definitiv zu einem Höhepunkt der heurigen Saison werden dürfte. Neben dem amtierenden Schwingerkönig Matthias Sempach (2013, Burgdorf) sowie seinem Vorgänger Kilian Wenger (2010, Frauenfeld) haben sich starke Emmentaler wie der Truber Matthias Siegenthaler, der Eggwiler Thomas Zaugg oder der Einheimische Matthias Aeschbacher ins Teilnehmerfeld eingeschrieben. Auch der Mittelländer Publikumsliebbling Willy Graber wird in Sumiswald starten.

Wenn am Sonntagmorgen die Sennen und Turner zusammengreifen, hat die Sumiswalder Festgemeinde bereits zwei abwechslungsreiche Tage hinter sich. Nachdem am Freitag um 17.00 Uhr traditionsgemäß als erstes der Gabentempel eröffnet wird, bildet das Unteremmentalische Jodlertreffen ab 19.30 Uhr den eigentlichen Festauftakt. Das Treffen findet bereits zum 41. Mal statt und wird diesmal 19 Formationen mit insgesamt über 400 Jodlerinnen und Jodlern vereinen! Grossen Anklang wird mit Sicherheit das beliebte Kinderjodlerchörli finden, und zudem dürfen sich die Besucher auf die Showeinlage der Trychlergruppe «Chouäfichs» und das Schwyzerörgeli-Quartett «Alperose» freuen. DJ Role schliesslich wird für gute Stimmung in der Bar sorgen.

Der Samstag dann steht zuerst ganz im Zeichen der jungen Schwinger, die im Rahmen des Emmentalischen Nachwuchsschwingertags ihren Idolen nacheifern werden. Um 18.30 Uhr sollte man sich den grossen Festumzug durchs Dorf nicht entgehen lassen, und auch die Abendunterhaltung im grossen Zelt verspricht einiges: Auftreten werden das Bergwaldchörli Enggenhütten (AI), der Jodlerklub St. Stephan (BE), das Schäfer-Chörli Nord-West (SO) sowie das Schwyzerörgeli-Quartett «Lüderegruss».

Die grosse Vorarbeit ist beinahe getan, die Voraussetzungen stimmen, die Organisatoren sind bereit: Hoffen wir auf ein fröhlich-gefreutes Fest mit spannenden Auseinandersetzungen im Sägemehl und viel guter Unterhaltung neben dem Wettkampfpfplatz!



Emmentalisches Schwingfest 2003, Wasen:
Christian Oesch (links) und Thomas Bürgi



Matthias Aeschbacher, Schwingklub Sumiswald



Emmentalisches 1936, Sumiswald

Eine Schatzsuche der besonderen Art – der Outdoor-Spess in Wasen



Radio K (das Webradio aus Wasen, ein Schulprojekt der Mittelstufenklasse B) hat sich für seine aktuellen und zukünftigen Hörerinnen und Hörer etwas Besonderes einfallen lassen: Eine interaktive Smartphone-Schatzsuche in Wasen mit spannenden Rätseln. Die Schatzsuche ist aber nicht nur spannend: Sie ist gratis und kann tagsüber jederzeit und ohne Voranmeldung angetreten werden! Und wenn man die Schatzsuche erfolgreich abgeschlossen hat, erwarten einen sogar tolle Preise! Die Schatzsuche ist geeignet für Familien, Teams, Gruppen von Freunden sowie für Einzelpersonen.



Die Schatzsuche mit Karte und Kompass war gestern: Heute gibt's das Smartphone oder Tablet. Das Prinzip ist denkbar einfach: Alle Interessierten laden sich aus dem Google Play oder iTunes App Store vorgängig die kostenlose App «Actionbound» auf ihr Smartphone oder Tablet.

Vor Ort, im Schaukasten vor dem Primarschulhaus in Wasen, schaltet man sich dann mit dem QR-Code die Schatzsuche frei. Es stehen zwei Varianten zur Auswahl: Einzel oder Team.

Nun kann die Suche bereits losgehen. Die Spieler erwarten auf ihrer Suche nach dem Schatz spannende Rätsel, knifflige Actionspiele, Multiple-Choice Aufgaben und vieles mehr, die bei korrekter Lösung auch Punkte bringen. Die App führt die Teilnehmer dabei von Posten zu Posten und zeigt an, wo man sich gerade befindet.



Radio K hat versucht, die Schatzsuche möglichst abwechslungsreich zu gestalten und Elemente aus Geocaching, AdventureRooms und herkömmlicher Schatzsuche zu kombinieren. Herausgekommen ist nun eine Tour von rund 1,5 Kilometern und etwa 50 Minuten Länge.

Am Schluss erwartet die erfolgreichen Sucher eine Schatztruhe mit Sofortpreisen und eine monatliche Verlosung weiterer toller Preise.

Die Teilnahme ist für alle Interessierten kostenlos. Treffpunkt für alle Schatzsucher ist also in nächster Zeit beim Primarschulhaus in Wasen.



Mehr Infos gibt's unter www.radioK.ch

Text und Bilder Michel Burger



«Die Gemeinde Sumiswald in alten Ansichten – ein Bilderbuch»

So oder zumindest ähnlich wird der Titel der Foto-Sammlung lauten, die im Oktober dieses Jahres herauskommt. Mit den über 200 Bildern des Buches möchte ich zu einem Spaziergang durch unsere Gemeinde einladen und zeigen, wie bei uns in den ersten Jahrzehnten des letzten Jahrhunderts Weiler, Dorfstrassen und Häuser ausgesehen haben, wie die Menschen sich gekleidet, wie sie gelebt haben.

Dieses Bilderbuch wird nicht das erste seiner Art sein; vor beinahe vier Jahrzehnten hat Rudolf Schneider-Edelmann (1916 bis 1990) Sumiswald nämlich bereits in einem handlichen Büchlein mit 111 alten Fotos vorgestellt. Dieses Werk erschien im Verlag Europäische Bibliothek in den Niederlanden und ist in unseren Buchläden längst vergriffen. (Trotzdem, es ist immer noch zu haben: Der Verlag digitalisiert zurzeit seinen ganzen Bestand und liefert auf Bestellung «Sumiswald in alten Ansichten» in der Originalform – und erst noch zu einem vernünftigen Preis.)

Das neue Bilderbuch wird nun allerdings nicht einfach eine Neuauflage des Buchs von Rudolf Schneider-Edelmann sein. Zum einen wird es rund doppelt so viele Bilder zeigen, und zum andern wird diesmal das ganze Gemeindegebiet vertreten sein. Zudem werden die Aufnahmen grösser und – der fortgeschrittenen Technik sei Dank – qualitativ besser dargestellt. Inhaltlich wird es Überschneidungen geben; es gibt



Ansichtskarte, abgestempelt am 2. August 1912

gute und rare Aufnahmen, um die man nicht herumkommt. Demgegenüber wird das neue Buch zahlreiche Fotos zeigen, die bisher selten oder noch nie publiziert wurden. Ich verdanke sie zur Hauptsache Leuten, die bereit waren, ihre Alben oder Schachteln mit den Familienschätzen zu öffnen und mir ausgewählte Bilder zur Verfügung zu stellen. Auch andere, öffentliche Fundgruben boten natürlich Zugang auf der Suche nach längst Vergangenen: Das Berner Staatsarchiv, die Burger-Bibliothek oder die Archive der BLS und der Gemeinde zum Beispiel.

Von Beginn weg war klar, dass bei diesem Buch die Bilder im Vordergrund stehen sollen. Im Verlauf der Arbeit hat sich dann allerdings gezeigt, dass die Aussage «Ein Bild sagt mehr als tausend Worte» auf historische Aufnahmen längst nicht immer zutrifft. Mit der Angabe von Ort und Datum ist es meist nicht getan, und oft wäre es jammerschade, ein Bild ohne Hintergrundinformationen stehen zu lassen – ganz abgesehen von den Trouvailles, die Überraschungen oder Geheimnisse zu bieten haben ...



Spittelbewohner



In der Mühle Underfuure, Wasen



Am 27. Oktober 1946 brannte die Kirche Wasen

Das Türchen zur Zukunft bleibt uns verschlossen. Dasjenige zur Vergangenheit unserer Gemeinde wird sich mit den Abbildungen des Bilderbuchs zumindest einen Spalt breit öffnen lassen.

Text und Bilder ds



Pflügen oberhalb des «Märgeli», 1920er-Jahre



Erster Grünen-Markt

Das Bilderbuch zum Subskriptionspreis

Bis zur offiziellen Buchvernissage im November 2016 kann das Buch zum Subskriptionspreis von Fr. 33.– (nachher Fr. 38.–) vorbestellt werden. Bestellungen können bei der Gemeindeverwaltung gemacht werden: Telefon 034 432 33 44 oder direkt via Homepage <http://www.sumiswald.ch/de/portrait/Bilderbuch.php>



Greti Aeschlimann, 1915, Sumiswald

Bruno Mathys – ein Regisseur gibt Auskunft



Kannst du uns deinen Weg zum Regisseur kurz beschreiben?

Meine ersten Berührungspunkte mit dem Theaterspielen ergaben sich während meiner Schulzeit, in Theaterstücken bei der Trachtengruppe und dem Jodlerklub in Wasen. Bis dahin habe ich bei etwa 25 Produktionen als Schauspieler mit-

gewirkt. Richtig gepackt hat mich die Schauspielerei während meiner Zeit am Gymnasium. Seit zehn Jahren spiele ich nun im Theaterverein Oberburg mit, wo ich 2014 mein Debüt als Regisseur hatte.

Wie wählst du ein Theaterstück aus?

Meistens gibt es bereits bestimmte Vorgaben, die ein Stück erfüllen muss. Häufig ist man in der Länge des Stücks eingeschränkt, hat eine gewisse Anzahl an Schauspielern zur Verfügung, wenig Platz auf der Bühne, ein kleines Budget und wenig Helfer für mehrere Bühnenbilder. Für mich ist dann wichtig, dass ein Stück interessante, kantige Charaktere hat, bis zum Schluss spannend ist und vielleicht gegen Ende noch eine Wendung bringt.

Kannst du Stücke, so wie sie im Original vorliegen, verwenden, oder musst du noch einiges an Vorarbeit leisten?

Ich streiche oft an einigen Stellen etwas Text, straffe damit das Stück. Diesmal habe ich das Stück ins Berndeutsche umgeschrieben. Damit wollte ich meinen Spielern das Auswendiglernen erleichtern.

Nach welchen Gesichtspunkten wählst du deine Spieler aus?

Wenn man die Schauspieler und ihr Naturell etwas kennt, kann man rasch einschätzen, welche Rolle einem Schauspieler liegt. Die Rollen möglichst nah am Charakter des Schauspielers zu vergeben, macht dann auch die Regiearbeit einfacher.

Wie beschaffst du Requisiten und gestaltest die Bühne?

Mir ist es wichtig, früh einen Überblick zu haben, was es alles braucht, so dass man von Anfang an mit Requisiten und dem richtigen Bühnenbild üben kann. Wir besprechen vieles im Team. Einiges können die

Schauspieler selber besorgen und vieles kann im direkten Umfeld besorgt werden. Das meiste ist so beschaffbar. Nur wenig muss extra angeschafft werden.

Gab es Schlüsselszenen, die dir sehr am Herzen lagen, Szenen die dir Kopfzerbrechen bereiteten?

Ich arbeite grundsätzlich so, dass ich schaue, was sich die Schauspieler zu den Szenen überlegt haben. Darauf baue ich dann auf und entwickle Ideen. Nur wenn es überhaupt nicht meinen Vorstellungen entspricht, gebe ich den Rahmen vor. Diesmal lag mir viel an der Schlusszene. Sie ist der letzte Eindruck, mit dem der Zuschauer nach Hause geht.

Nach welchen Grundsätzen führst du deine Spieler und wie bereitest du dich auf die Probeabende vor?

Ich investiere gerne meine Zeit ins Theater. Aber wenn ich das tue, möchte ich das Beste aus dieser Zeit herausholen. Ich verlange viel und auch Kleinigkeiten sind mir wichtig. Bei den Proben nehme ich mir jeweils bestimmte Dinge vor, die mir bei der vorangehenden Probe aufgefallen sind. Und vieles ergibt sich auch erst während der Proben.

Theaterarbeit bindet ein Team sehr eng zusammen. Wie hast du diese enge Gemeinschaft empfunden?

Das Theaterspielen erlebe ich stets als eine sehr intensive Zeit. Man verbringt viel Zeit zusammen, hat ein gemeinsames Ziel und entwickelt ein Projekt, das viel mit Emotionen zu tun hat. Nicht selten habe ich es schon erlebt, dass sich während dieser Zeit unter den Schauspielern Beziehungen entwickelt haben. Ich habe meine Frau beispielsweise auch beim Theater kennen gelernt.

Bruno, herzlichen Dank für deine Arbeit und die Bereitschaft, uns über die Arbeit eines Regisseurs Auskunft zu geben. *Fotos Bruno Mathys, Text PJ*



Emmentaler Party Service



Urs und Cornelia Muster am Grill



Im Schloss Thunstetten

Vor 23 Jahren hat Urs Muster von Jürg Lehmann, dem damaligen Pächter des Gasthofs Kreuz Sumiswald, den Emmentaler Party Service mit sämtlichem dafür benötigten Material übernommen. Dies als weiteres Standbein zur damaligen Metzgerei Muster Söhne AG, Grünen. Was als reiner Familienbetrieb mit Urs und Cornelia Muster begann, hat sich in den Jahren zu einem Unternehmen mit zwei fest angestellten Köchen und zahlreichen Aushilfen entwickelt. Nachdem der Metzgereibetrieb in Grünen aufgegeben wurde, kann noch heute Fleisch bestellt werden unter dem Namen Online-Metzg Muster Fleisch. Die Speisen werden in einer Liegenschaft in Grünenmatt zubereitet und an die Ausgabestellen verteilt. Das gesamte Material für die doch beträchtliche Infrastruktur wird ebenfalls dort gelagert: Das Geschirr, die Tischwäsche, das Mobiliar für die Küche, der Grill und sogar der jeweilige Gastraum kann gemietet werden, auf Wunsch mit Reinigungsservice. Wer selber kochen will, kann auch die Transfer-Küche in Grünenmatt mieten.

Der Catering-Service aus der Region bietet kalte und warme Speisen, Platten, Buffets, Grillplausch zum Abholen an. Oder er liefert dorthin, wo es gewünscht

wird, wie zum Beispiel ins Schloss Trachselwald, wo während der Sommermonate jeweils am Freitag Ziviltreffen durchgeführt werden. Das kulinarische Angebot kann mit einer Schlossführung oder einem Team-Event verbunden werden.

Für Hochzeiten, Geburtstage oder Firmenanlässe – aber auch von Privatpersonen – wird von diesem Angebot gerne Gebrauch gemacht. Der Kundenkreis ist vor allem zwischen Bern und Solothurn angesiedelt, in letzter Zeit vermehrt auch im Berner Oberland. Zudem wird der Emmentaler Party Service jährlich für zwei bis drei grössere Anlässe mit mehreren Tausend Gästen als Festwirt engagiert, beispielsweise bei Schwing- oder Jodlerfesten, Gewerbeausstellungen oder Töfftreffen. *Bilder zVg, Text mü*

Emmentaler Party Service

Eine kostenlose Beratung ist selbstverständlich und kann telefonisch unter 034 431 44 11 oder per Mail info@musterparty.ch jederzeit angefordert werden. Weitere Informationen sind auch unter www.musterparty.ch ersichtlich, wo auch Fleischbestellungen entgegengenommen werden.



Im Schloss Trachselwald



sumia – ein Neubau für Leute mit Haltung, Herz und Wille



Nach fünfjähriger Planungsphase und zweijähriger Bauzeit wurde am 26. Februar 2016 der Neubaukomplex von sumia, der Alterszentrum Sumiswald AG, eingeweiht und in den darauffolgenden Wochen ohne nennenswerte Probleme in Betrieb genommen.

Am Behördenanlass nahmen über 130 geladene Gäste teil, die sich vor Ort ein Bild über den Neubau machen konnten. Der Gesundheitsdirektor Philippe Perrenoud liess in seiner Rede verlauten: «Ich hoffe auf einen Vorzeigeeffekt Ihres Betriebs im ganzen Kanton; Sie können stolz auf Ihr Werk sein». Der Gemeindepräsident von Sumiswald, Christian Waber, doppelte nach: «Ich bin sicher, dass sumia in fünfzig Jahren ein schützenswertes Gebäude sein wird». Auch Regierungsstatthalter Markus Grossenbacher und der Verwaltungsratspräsident Enrico Casanovas waren des Lobes voll über den Neubau, der sich gut in den Siedlungsrand von Sumiswald integriert und durch Schlichtheit sowie die Verwendung von natürlichen Materialien wie Holz, Glas, Backstein und Naturstein überzeugt.

Dem Festakt ging eine arbeitsintensive aber insgesamt gut koordinierte Bauzeit voraus. Zwischenzeitlich waren bis zu 130 Handwerker verschiedenster Gewerbe auf der Baustelle tätig und arbeiteten konzentriert und mit grosser Sorgfalt.

Lokales Gewerbe wurde konsequent berücksichtigt

Wie der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von sumia bereits im Voraus gegenüber der Bevölkerung versprochen hatten, konnten bei den Bauvergaben von über 30 Millionen Franken die meisten Aufträge an lokal und regional tätige Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften vergeben werden – und dies zu konkurrenzfähigen Preisen. Die starke Einbindung der regionalen Firmen führte dazu, dass sich die meisten Handwerker auf der Baustelle gekannt haben und für ein verzahntes, gut abgesprochenes



Miteinanderarbeiten sorgten. Dies war ein entscheidender Faktor, um innerhalb der insgesamt kurzen Bauzeit von weniger als zwei Jahren einen qualitativ hochstehenden Gebäudekomplex zu realisieren.

Miteinbezug der Trägergemeinden

Unter dem Begriff «alternative Mittelbeschaffung» haben sich Vertreter aus allen Trägergemeinden regelmässig mit der Geschäftsleitung von sumia getroffen, um gezielte Sponsoringaktionen durchzuführen. Mittlerweile sind auf diese Weise mehr als 150 000 Franken zusammengekommen. Das Geld wird verwendet, um die Umgebung zu gestalten und um diverse Verschönerungen am Bau vorzunehmen. Ein einmaliges Projekt stellt die Freiwilligenarbeit im Zusammenhang mit dem Nähen sämtlicher Vorhänge dar. Während rund acht Monaten haben sich die dreissig Näherinnen zweimal pro Woche getroffen, um in der Wäscherei von sumia über 170 grossflächige Vorhänge aus feinstem Stoff von Création Baumann in sorgfältiger Handarbeit anzufertigen.

Grossküche in Betrieb genommen

Ende Februar wurde die neue Grossküche in Betrieb genommen. Innerhalb kürzester Zeit hat Guido Räss zusammen mit seiner Küchenmannschaft von insgesamt 15 Personen (elf Vollzeitstellen) die moderne Küche «hochgefahren». Jeden Tag werden ausgewogene, altersgerechte Menüs mit bis zu sieben Komponenten gekocht. So werden pro Mahlzeit über 250 Portionen zubereitet und verteilt. Der Start ist geglückt – nun geht es darum, in den kommenden Wochen und Monaten die Abläufe zu optimieren und wo möglich noch schlanker zu gestalten.

Auszug aus dem Schloss

Während es stets anspruchsvoll war, das «Spittel» in der Bevölkerung als gleichwertiges Pflegeheim darzu-

stellen, wollten die meisten Bewohnerinnen und Bewohner, die einmal ins Schloss eingezogen waren, nicht mehr fort und fühlten sich in den altherwürdigen Räumlichkeiten sehr wohl.

Der Umzug gestaltete sich aufgrund der baulichen Gegebenheiten umständlich. So musste jedes Pflegebett sowie alle grösseren Möbelstücke zerlegt und auf den Schlosshof heruntergetragen werden. Die Liftkapazität war stark begrenzt. Dies hatte zur Folge, dass ein grosser Teil des Umzuges über die Treppenhäuser abgewickelt werden musste.

Als Abschluss wurde am 18. Februar 2016 ein «Schlosspunkt» gesetzt, an welchem Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei einem ausgedehnten Zvieri Abschied von dem geschichtsträchtigen Gebäude nahmen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner leben sich ein

Für die Bewohnerinnen und Bewohner bedeutete der Umzug in neue Räumlichkeiten eine grosse Herausforderung und einen enormen Kulturwechsel: Menschen, die während Jahren im Schloss Sumiswald mit seinen dicken Mauern und kleinen Fenstern lebten, befinden sich plötzlich in einer ganz neuen Umgebung, haben lichtdurchflutete Zimmer und können sich im weitläufigen Gebäude ohne Einschränkungen frei bewegen. Immer noch kommt es vor, dass die eine oder andere Person die Orientierung verliert und sich nicht mehr ganz zurecht findet.

Insgesamt haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner jedoch sehr rasch und gut eingelebt. Sie schätzen die hellen Zimmer, die breiten Korridore und die vielen Sitz- und Begegnungsmöglichkeiten. Insbesondere die zentral gelegene Cafeteria hat sich sehr rasch zu einem Anziehungspunkt entwickelt, an welchem man sich zu Gesprächen, zum Jassen und zum Ausgehen mit Besucherinnen und Besuchern trifft.



Zur Wohnlichkeit trägt auch die am 17. März 2016 eröffnete Fotoausstellung mit Bildern von Fredo Meyer-Henn und Walter Studer bei. Rund um die breiten Korridore im Mitteltrakt sind gegen hundert Schwarz-Weiss-Fotografien aus den 1960er-Jahren angeordnet, die bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern alte Geschichten aufleben lassen. Etliche erkennen darauf nahe Angehörige und Bekannte. Beim Zuhören leben vergangene Zeiten wieder auf. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Kornhausforum Bern und dem Staatsarchiv Bern ermöglicht und ist noch bis am 29. Mai 2016 zu besichtigen.

Ausblick

Mit dem Bezug des Neubaus ist aber die Bauphase noch nicht abgeschlossen: Bereits haben die Sanierungsarbeiten im Haus A (ehemals ALP) begonnen. Die gesetzlich vorgeschriebene Erdbebenertüchtigung, die Asbestsanierung und die Sanierung des undichten Flachdaches sind nur einige Massnahmen, die in den kommenden vier Monaten umgesetzt werden müssen. Bereits am 21./22. Mai 2016 findet der Tag der offenen Tür statt und im September werden die 45 Zimmer im Haus A wieder bezugsbereit sein, so dass auch die Bewohnerinnen und Bewohner des alten Spitals in den Gebäudekomplex übersiedeln können.

sumia Alterszentrum
Sumiswald AG

Daneben ist das ganze Personal von sumia gefordert, sich mit den veränderten Abläufen vertraut zu machen. Es wird sich in den nächsten Monaten in sumia eine neue Betriebskultur entwickeln, die es geschickt zu begleiten gilt.

Patrik Walther

Geschäftsführer sumia, Alterszentrum Sumiswald AG



Kinderbetreuung Mittleres Emmental

Im Hinblick auf ein eventuell zukünftiges, zusätzliches Angebot der Kinderbetreuung in Form einer Kita und der stets wachsenden Anforderungen der administrativen und geschäftlichen Tätigkeiten unserer Institution hat sich der Vorstand des Tageselternvereins Mittleres Emmental für eine neue Namensgebung entschieden.

Die anwesenden Mitglieder des Tageselternvereins Mittleres Emmental haben an ihrer letzten Hauptversammlung vom 31. März 2016 beschlossen, der Namensänderung zuzustimmen. Der neue Name lautet wie folgt:

Kinderbetreuung Mittleres Emmental
(Kibe Mittleres Emmental)

Wer ist die Kinderbetreuung Mittleres Emmental und was macht sie?

Familienexterne Kinderbetreuung ist keine neuzeitliche Erfindung. Das Bedürfnis besteht schon lange – nur die Möglichkeiten und die Angebote haben sich verändert. Eine flexible Alternative zu Krippen und Horten bietet beispielsweise das Betreuungsmodell der Tageseltern.

Die Tagesfamilienlösung ist besonders in ländlichen Regionen oder bei Eltern, die unregelmässig arbeiten eine beliebte Betreuungsform. Besonders geschätzt werden bei der Betreuung in Tagesfamilien der hohe individuelle Betreuungsgrad, die bedarfsgerechten Betreuungszeiten sowie die fachliche Zusammenführung von Eltern und Tageseltern. Die Kinder leben in einer «erweiterten Familie» und können ihre kommunikativen und sozialen Fertigkeiten in einer familiären Umgebung weiter entwickeln.

Während des über 20-jährigen Bestehens des Vereins hat sich dieser in eine Institution umgewandelt. Die Kibe Mittleres Emmental bietet eine soziale Dienstleistung an. Politisch und konfessionell ist die Institution neutral. Kibe Mittleres Emmental ist Mitglied beim Verband kibesuisse (Kinderbetreuung Schweiz) und dem Verband bernischer Tageselternvereine (vbt).

Die Institution setzt sich für die familienergänzende Kinderbetreuung in den Gemeinden Affoltern i.E., Hasle b.B., Lützelflüh, Rüegsau, Sumiswald und Trachselwald ein. Wir bieten Eltern gute Betreuungsplätze für ihre Kinder (ganztags, halbtags oder stundenweise) an.

Die ausgebildeten Vermittlerinnen suchen gemeinsam mit den abgebenden Eltern einen geeigneten Betreuungsplatz und beraten die Tageseltern beim Entscheid, ein Kind, bzw. die Kinder in die Familie aufzunehmen.

Unsere Tageseltern werden sorgfältig ausgewählt, sind erziehungserfahren und werden von den Vermittlerinnen fachlich begleitet (Vertragsabschlüsse, Begleitung der Tageseltern, Aus- und Weiterbildung der Tageseltern).

Die Kibe Mittleres Emmental regelt alle administrativen, finanziellen und rechtlichen Fragen und sorgt für die Einhaltung der Bestimmungen der Pflegekinderverordnung. Die Betreuungsstunden für Tageskinder steigen jedes Jahr an:

26'000 Betreuungsstunden im Jahr 2011,
53'000 Betreuungsstunden im Jahr 2015.

Die Vermittlerinnen der Kibe Mittleres Emmental sind fortwährend auf der Suche nach geeigneten Tageseltern. Mütter, Väter und Grosis sind willkommen.

Von ihnen erwarten wir Freude am Umgang mit Kindern, Verständnis, Geduld, Toleranz und Einfühlungsvermögen. Die Tageseltern müssen bereit sein, sich für ein fremdes Kind in ihrer Gemeinschaft zu öffnen. Die Tageseltern verpflichten sich, den Grundkurs «Tageskinderbetreuung» und den Nothelferkurs für Kleinkinder zu absolvieren. Eine jährliche Weiterbildung von sechs Stunden ist obligatorisch.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Vermittlerinnen gerne zur Verfügung.

Vermittlerin für die Gemeinden Lützelflüh, Hasle b.B. und Rüegsau:

Renate Schwander

Gempenstrasse 8, 3415 Hasle-Rüegsau

Telefon 034 461 44 35

E-Mail renate.schwander@bluewin.ch

Vermittlerin für Grünenmatt und die Gemeinden Sumiswald, Trachselwald und Affoltern:

Hedi Flückiger, Mittlerbach 161a, 3453 Heimisbach

Telefon 034 431 29 86

E-Mail arch.bueroflueckiger@bluewin.ch



Ärgernis wegen Hundekot

Wer freut sich nicht über den Frühling – endlich wieder Sonnenschein und Aufenthalte im Freien. Leider wird unsere Freude teilweise durch herumliegenden Hundekot getrübt.

Die Mehrheit der Hundehalter entsorgt den Hundekot ihrer Lieblinge korrekt an den diversen Robidog-Standorten in unserer Gemeinde. Es gibt aber auch Hundehalter, die den Hundekot leider liegen lassen. Deshalb unser Aufruf an alle Hundehalter und Hundehalterinnen: Nehmen Sie Ihre Verantwortung gegenüber Ihren Vierbeinern wahr, nutzen Sie die Robidog-Säckli und entsorgen den Hundekot pflichtbewusst in die diversen Robidogkästen. Lassen Sie Ihre Hunde nicht frei herumlaufen und ihre Geschäfte verrichten.

Wir alle, die wir uns bei den Schul- und Sportanlagen, den Spielplätzen, Wiesen, Strassen, Trottoirs, Wegen und sonstigen Plätzen bewegen, danken dafür bestens.

Liegenschaftskommission Sumiswald

Ablesekarten zur Selbst- erfassung für Abwasser 2016

Im vergangenen Jahr wurde die Wasserversorgung Sumiswald an die gemeindeeigene EDV-Anlage angeschlossen. Seither besteht die Möglichkeit, dass die Wasserbezüge automatisch übertragen werden können. Dazu musste die Rechnungsstellung aus EDV-technischen Gründen auf Ende Jahr verlegt werden.

Als Grundlage für die Abwassergebühren dienen die Ablesezeiten der Wasserversorgung vom Frühling und Herbst des laufenden Jahres. Aus diesem Grund werden auch die Ablesefristen derjenigen Haushalte angepasst, welche eine eigene Quelle haben. Die Ablesekarten 2016 werden neu erst im August verschickt. Der Zählerstand ist bis am 30. September 2016 der Finanzverwaltung Sumiswald zu melden.

Bei Fragen können Sie sich gerne an das Sekretariat der Umweltkommission (Telefon 034 432 33 46) oder die Finanzverwaltung (Telefon 034 432 33 45) wenden.

Finanzverwaltung Sumiswald

Was meinsch derzue?



Di föif Froge het dismou der Markus Weber beantwortet.

Syt Aafang 2009 fuehrt är i der Dorfschmitte z Sumiswald sy eigeiti Firma «Metatech Design».

Was würdsch du em ne Frömde i üser Gmein zersch zeige, wo gliensch häre mit ihm?

I würd vom Wase här über d'Schonig gäge Sumiswald fahre. Dert git's wunderbari Usblicke. Nächstär würd ig ihm der Dorfchärn mit all dene schöne Hüser zeige.

Was würdsch als Chünig vo Sumiswald als Erschts befähle?

Syt wenn het e hütige Chünig überhoupt öppis z befähle? Aber me chönnt es paar schlaue Lüt der Uftrag gäh, es Syschtem z entwickle, wo ds Zämeläbe vo üs Mönsche erliechteret u verbessert.

Was gfallt dir ganz bsungers a dym Wohnort?

Di schöne Hüser, di gueti Laag u natürlech o di ruhige, mängisch eigelige Mönsche.

Wär sött uf Sumiswald cho wohne – u wäge was?

Alli die, wo gärn hie si, was ne hie wohl isch u wo mit de Lüt u de Gegäbeheite hie wei läbe.

Über was sött i üsem Heft DI SCHWARZI SPINNELE meh bbrichtet wärde?

Über d Ywohner, d Traditione, d Yrichtige u d Gegäbeheite. Eigtlech so wi bis itz ou.

Text und Bild ds

Wahrlich kein Freudenfest ...

... beim Zahnarzt

Kürzlich habe ich einen Freund getroffen – einen früheren Arbeitskollegen. Bei der Nachfrage über sein Wohlergehen hat er über seine «Bräschten» geklagt. Seine Nahrungsmittel-Schredderanlage sei stark eingeschränkt, das heisst, einige Zähne seien nicht nur havariert, nein, einige fehlten gänzlich. Die Zahnbürste greife jedenfalls fast ins Leere. Das Essen sei eher Plage als Vergnügen – ein Mahlkampf. Er erzählte, wie es innert Kürze erneut zu Havarien gekommen war.

Letzten Sommer verbrachte er seine wohlverdienten Ferien in Frankreich, in einem noblen Hotel. Das Morgenessen als Selbstbedienungs-Buffer war ein Träumli, wirklich super. Selbst Schweizerkäse fand sich aufgetischt, natürlich nebst französischen Weichkäsen. Das Angebot sei überwältigend gewesen. Nun, diesen Weichkäse zu kosten entpuppte sich als Fehler. Eine alte Zahnplombe hat sich leider aus ihrer Verankerung befreit und im zermalzten Käse verfangen. Ein weiterer Abbruch hat sich unlängst beim Essen von Erdnüssen ereignet und vor einigen Tagen wurde ihm ein verbliebener Kirschenstein im Fruchtekuchen zum Verhängnis. Die entschuldigenden Worte seiner Frau (und Köchin) habe er geflissentlich überhört. Nun sah es in seinem Mund aus, wie der Tannenwald nach Lothar. Also folgte gezwungenermassen der Gang zum Zahnarzt.



«Sitzung bei Dr. med. dent»

Eine Gesamtsanierung drängte sich auf. Vorerst ging ihm die Zahnhygienikerin nicht an den Kragen, sondern an den Hals, also an die Zahnhälsa. Der zweite zahnärztliche Termin brachte ihm nicht nur Zuversicht, sondern auch eine schlaflose Nacht. Obschon im Vorzimmer humorvolle Literatur auflag, empfand er die Wartezeit alles andere als beruhigend. Die selbstbeantwortete Frage des Zahnarztes, er verabreiche ihm wohl vorerst eine schmerzlindernde Spritze, lehnte er ab – er doch nicht. Spritzen seien etwas für Weicheier. Je länger aber der Eingriff dauerte, umso mehr bedauerte er den Verzicht auf die Injektion. Spätestens beim Eindringen des Bohrers in den Untergrund (er ging ihm wortwörtlich auf die Nerven) kam er auf den Vorschlag des Arztes zurück. Also Spritze. Die Notwendigkeit der Wurzelbehandlung kommentierte der Zahnarzt mit den Worten: «Wo nichts mehr ist, tut auch nichts mehr weh – ähnlich ist es ja bei Kopfschmerzen.» Diese ironische Bemerkung konnte er dank dem Speichelabzug kaum belächeln.

Nach einer knappen Stunde virtuellen Auf-die-Zähnebeissens durfte er den Liegestuhl verlassen, nicht ohne vorher die umständliche Prozedur der Mundspülung mit gefühlsloser Zunge versucht zu haben. Gut zu wissen, dass auf die schmerzhaftige Gegenwart die geniale Zukunft folgt.

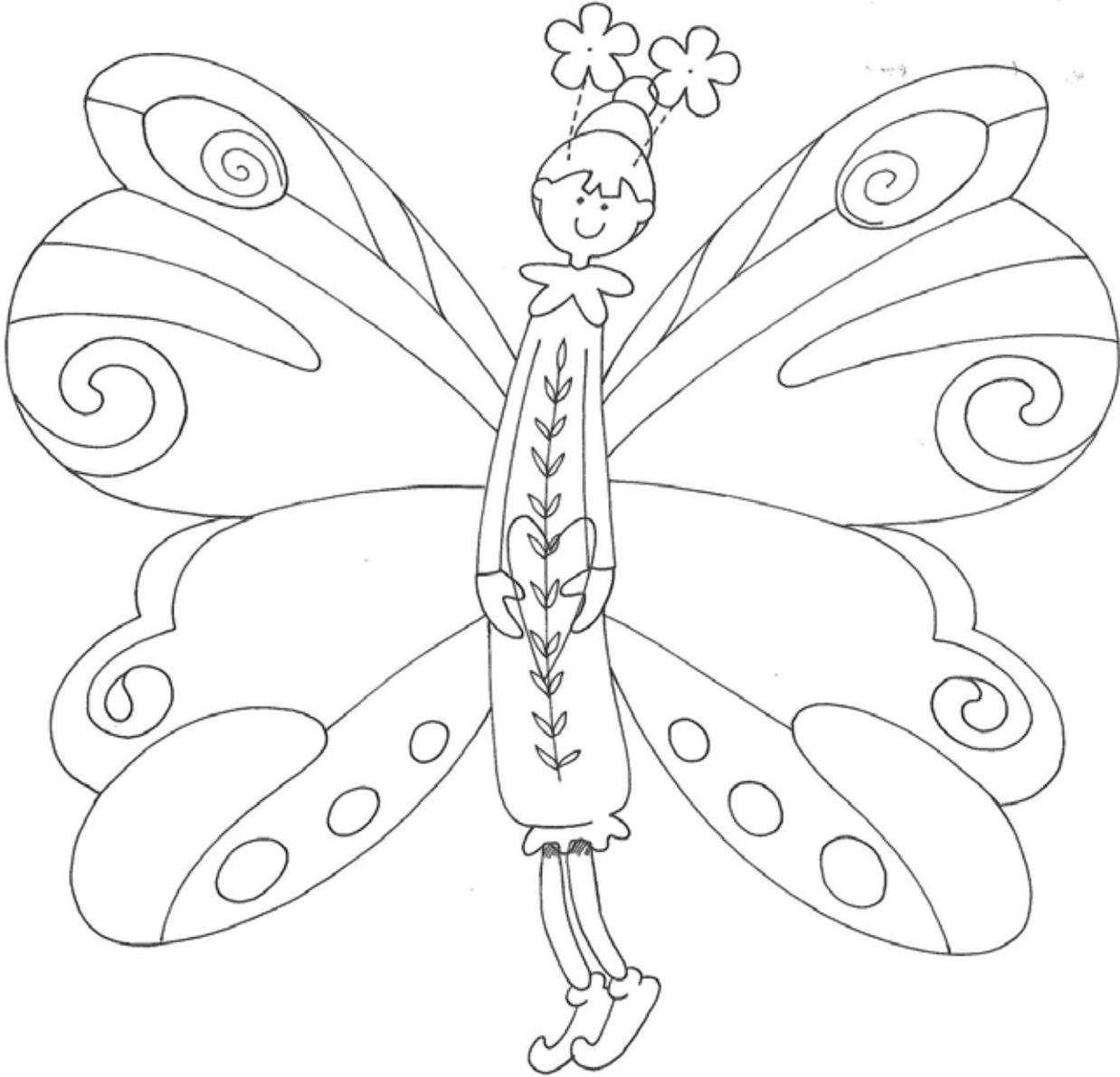
Doch Tage später wurde er noch an die zahnärztliche Sitzung erinnert, besonders wenn das Schweinsplätzli nicht seiner neuen Situation entsprechend gebraten war, oder die Pommes allzu lange dem kochenden Öl ausgesetzt waren. Seine bevorzugte Speise war plötzlich – Griessbrei, was er seit seiner Kindheit eigentlich kaum mehr auf der Speisekarte hatte.

Seine nächste zahnärztliche «Vergewaltigung» soll erst in zwei Monaten stattfinden. Bei allfälligen zwischenzeitlichen Schmerzen dürfe man sich vorher melden.

Nun, der Zahnarzt wird vom Kollegen wohl keinen Orden für gewaltloses, humanmedizinisches Vorgehen erhalten. Eher zieht er in Betracht, der Zahnarztrechnung einen Fünfliber als «Schmerzengeld» abzuziehen.

Text mo

Malwettbewerb der Gemeinde Sumiswald



Name

Alter



Oh je, der Schmetterling auf der Vorderseite hat im Regen seine Farbe verloren ...

Male ihn **bun**t an, damit er wieder in den schönsten Farben leuchten kann.

Den ausgemalten Schmetterling kannst du bis am **30. Juni 2016** bei uns auf der Gemeindeverwaltung in Sumiswald abgeben. Wir werden dein Bild im Gemeindehaus aufhängen, damit es alle bestaunen können. Für das schönste Bild gibt es zudem einen kleinen Preis.

Wir freuen uns auf ganz viele kunterbunte Schmetterlinge! Und mitmachen dürfen natürlich alle - jung und alt.



Also, auf die Farben, fertig los... 😊

Vorname

Name

Strasse

PLZ / Ort



Gratis abzugeben ...

... Maschinen, Hobelbänke und Werkzeuge

In den Sommerferien werden die Räume für Gestalten technisch im Oberstufenschulhaus Sumiswald baulich saniert und die Ausrüstung teilweise ersetzt. Nicht mehr verwendete Maschinen, Hobelbänke und Werkzeuge werden gratis abgegeben. Einzige Ausnahme ist die Kreissäge. Sie wird der Meistbietenden, dem Meistbietenden verkauft. Freiwillige Beiträge werden zur Anschaffung zusätzlicher Ausrüstung für die Metallbearbeitung verwendet.

Ausgemustert werden:

- 6 Doppelhobelbänke
- 1 Einzelhobelbank
- 1 Kreissäge
- 1 Hobelmaschine
- 1 Bandsäge
- 6 Werkzeugschränke
- 1 Kommode
(wurde als Werkzeugschrank verwendet)
- 2 Ständerbohrmaschinen
- Diverse Hocker
- Diverses Werkzeug

Der Abtransport der gewünschten Maschinen, Hobelbänke und Werkzeuge erfolgt durch die Bezüger. Kleinere Posten können gleich bei der Besichtigung mitgenommen werden. Grössere Posten können reserviert werden. Reservierte Posten müssen am Freitag, 1. Juli 2016 von 13.30 bis 18.00 Uhr oder am Samstag, 2. Juli 2016 von 9.00 bis 16.00 Uhr nach Absprache mit Urs Buchser, Telefon 034 432 33 47, abgeholt werden.

Die Öffnungszeiten der «Brocante» in den Werkräumen 003 bis 005 sind:

- Samstag, 25. Juni 2016, 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- Montag, 27. Juni 2016, 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Schulen Sumiswald-Wasen, die Gesamtschulleitung



«Praktische Ratschläge und Rezepte» (Teil 2)

Unter diesem Titel hat B. Pfister, Lehrer in Merenschwand (AG), im Jahr 1902 ein kleines Büchlein herausgegeben, das keine Wünsche offen lässt; ob es nun um das Haltbarmachen von Fleisch, die Herstellung von Fliegenleim oder das Dimmen eines Nachtlights ging – dieser Mann wusste Rat!

Hier ein paar weitere Musterchen aus Pfisters Sammlung:

- «Man legt das gebratene Fleisch oder Geflügel schichtenweise in ein Gefäss aus Ton oder Steingut; sodann übergiesst man diese Schichten mit einer Sulz, Sauce oder Bratenbrühe, so dass sie davon völlig überdeckt sind. Hierauf macht man das Geschirr mit seinem möglichst gut schliessenden Deckel zu und verklebt den Rand mit Papier, damit die äussere Luft nicht eindringen kann. So erhält sich das Fleisch lange und kann wie frisch gekochtes vorgesetzt werden.»
- «Mattes Nachtlight – Wünscht man z.B. bei Krankheit oder in Kinderstuben mattes Licht, so kann man dies ohne weiteres mit jeder beliebigen Kerze ermöglichen. Man braucht nur so viel fein gepulvertes Kochsalz um den Docht herum zu legen, dass dies an den schwarzen Teil des Dochtes reicht. Das Licht brennt sodann nur mit schwacher, gleichmässiger Flamme und so langsam ab, dass ein kleines Stück der Kerze für die ganze Nacht ausreicht.»
- «Fliegenleim – Man schmilzt bei gelindem Kohlenfeuer 1 Kilo Kolophonium, ½ Kilo gekochten Terpentin und ½ Kilo Rüböl zusammen und bestreicht die Ruten und Hölzer mit dieser Masse.»

Text ds



Grosse Bewegungen



Schwellenkorporation Sumiswald blickt auf 70-jähriges Bestehen

Unter dem Motto «Grosse Bewegungen» hat die Schwellenkorporation Sumiswald am 7. Mai 2016 zu ihrem Jubiläum die Bevölkerung eingeladen, um einen Einblick in die Wasserbautätigkeiten und in die grossen Bewegungen nach dem Hochwasserereignis vom 28. Juli 2014 im und am Hornbach zu geben.

Vor siebzig Jahren wurden die Schwellenkommissionen Hornbach, Grünen und Kurzenei zu einer Schwellenkorporation zusammengelegt. Am 31. August 1946 wurde die Schwellenkorporation Sumiswald gegründet.

Die Schwellenkorporation Sumiswald nimmt als öffentlich-rechtliche Körperschaft die ihr durch das Organisationsreglement der Gemeinde Sumiswald übertragenen Wasserbaupflichten wahr und erfüllt diese im Rahmen der geltenden Wasserbaugesetzgebung. Zu den Wasserbaupflichten gehören die Ausführung der Unterhaltsarbeiten sowie die Umsetzung von Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekten.

Die Schwellenkorporation Sumiswald ist für rund 235 Kilometer Gewässerlänge auf einer Fläche von 59,4 Quadratkilometern im Gemeindegebiet Sumis-

wald zuständig. Der tiefste Punkt liegt auf 640 Meter über Meer, 743 Meter höher liegt der höchste Punkt auf 1383 Meter über Meer.

In den vergangenen siebzig Jahren wurde die Korporation öfters gefordert, nämlich in den Jahren 1958, 2002, 2005, 2007 sowie am 28. Juli 2014. Bei diesen Ereignissen waren glücklicherweise keine Menschenleben gefährdet. Nicht so im Jahre 1853, als beim Hochwasserereignis am Churzeneibach fünf Menschen ums Leben kamen.

Das Ereignis vom Montag, 28. Juli 2014 hat aufgezeigt, welche zerstörerische Gewalt das Wasser hat. Nach einer vormittäglichen, sonnigen Aufheizphase entwickelten sich vielerorts kräftige Gewitter, so auch im Hornbachgraben in Wasen. Das Hauptereignisgebiet der Gewitter lag über dem hinteren Hornbachgraben, die Wolken entluden sich auf einem verhältnismässig kleinen Gebiet. Die höchsten Niederschlagsmengen im Kerngebiet lagen bei rund 100 Millimetern innerhalb einer Stunde. Als Folge der Extremniederschläge sind die Gewässer in der Gemeinde Sumiswald stark angestiegen und traten vielerorts über die Ufer. Vom Hochwasserereignis waren Zuflüsse in den Hornbach, der Hornbach selber





sowie die Grüene betroffen. Entlang der betroffenen Gewässer sind diverse Schäden an den Ufern und an Querbauwerken entstanden. Zusätzlich hat das Hochwasser Ufervegetation entwurzelt und Bäume mitgerissen.

Laut der «lokalen lösungsorientierten Ereignisanalyse» erreichte der Hornbach während des Ereignisses einen Spitzenabfluss von rund 85 m³/s. An gewissen Stellen im Dorf Wasen können nicht mehr als rund 60 m³/s abfliessen. Bei Trockenheit kann der Hornbach sogar örtlich austrocknen.

Schwellenpräsident Hans Haslebacher erinnert sich: «Das Ausmass der Schäden durch das Unwetter wurde einem erst am nächsten Tag bewusst. Strassen waren unpassierbar, und einige Höfe waren nicht mehr zugänglich. Am Abend des 28. Juli 2014 hatte man noch keine Gewissheit, ob Personen zu Schaden gekommen waren.»

Dank des Ersteinsatzes des Regionalen Führungsorgans (RFO), der Regiofeuerwehr Sumiswald, der Gemeinde Sumiswald und dem Zivilschutz konnte die erste Not gelindert werden. Die Zufahrten zu den Höfen wurden so rasch wie möglich wiederhergestellt. Bis der letzte Hof wieder erschlossen war, dauerte es allerdings über eine Woche.

Nach dem Ereignis galt es, die Schäden zu beheben. Dank der Unterstützung durch Bund, Kanton und Renaturierungsfonds konnten innerhalb von anderthalb Jahren die notwendigsten Massnahmen zur Wiederherstellung und Sicherung der Ufer realisiert werden. Die umgesetzten baulichen Massnahmen dienen dazu, Folgeschäden zu verhindern sowie einem weiteren Ereignis Stand zu halten. Im Rahmen der Wiederherstellungsarbeiten wurden Schwemmholzrechen im hinteren Teil des Hornbachs eingebaut; nach wie vor liegen viele umgestürzte Bäume in den Seitengräben, die nur darauf warten, bei einem nächsten Ereignis Richtung Wasen transportiert zu werden. Warum aber



wird dieses Holz nicht entfernt? Die Seitengräben sind vielerorts sehr schwer erreichbar. Mit den Schwemmholzrechen sollen bei einem künftigen Ereignis der Grossteil des Schwemmholzes zurückgehalten, das Dorf geschützt sowie Verklausungen bei den Brücken verhindert werden.

Die Schwellenkorporation kann sich nicht auf dem Erreichten ausruhen. Es bleibt viel zu tun. Das Hochwasser vom 28. Juli 2014 hat gezeigt, dass sich umgesetzte Hochwasserschutzprojekte bewährt haben, zeigt aber auch die Notwendigkeit von weiteren Hochwasserschutzmassnahmen auf. In den nächsten Jahren rechnet die Schwellenkorporation Sumiswald mit Investitionen für Hochwasserschutzprojekte von mehreren Millionen Franken.

Schwellenkorporation Sumiswald

Einweihung Autodrehleiter Regiofeuerwehr Sumiswald



Die Maritz-Batterie (Berner Artillerie 1840) begrüsst die neue ADL mit einem Kanonenschuss.

Zu Beginn des Jahres konnte die Regiofeuerwehr Sumiswald ein neues Fahrzeug in ihren Reihen begrüßen: die neue Autodrehleiter der Firma Magirus vom Typ M32 L-AT. Sie wurde in Anwesenheit diverser Gäste und der Gesamtfeuerwehr am 9. Januar 2016, anlässlich des Mannschaftsrapports, eingeweiht.

Nach einem lauten Kanonenknall, abgefeuert durch die Maritz-Batterie, fuhr die neue Autodrehleiter (ADL) mit Sirene und Blaulicht durch den Nebel zur Präsentation der Gesamtfeuerwehr und den Gästen vor. Das neue 16-Tonnen-Hightech-Gerät ist zehn Meter lang und 3,2 Meter breit. Die Magirus M32 L-AT verfügt über einen teleskopierbaren Gelenkteil und neu eine Rettungshöhe von 32 Metern.

Die Autodrehleiter werde nicht mehr hauptsächlich nur zur Personenrettung eingesetzt, sondern vielmehr auch zur Brandbekämpfung, so Kommandant Heinrich Grossenbacher in seinen einleitenden Worten.



Die neue Autodrehleiter fährt mit Sirengeräuschen und Blaulicht vor.

Dank des teleskopierbaren Gelenkteils und integriertem Wasserwerfer eröffnen sich neue Möglichkeiten. Der Kommandant bedankte sich bei den Mitgliedern des Ausschusses «Ersatzbeschaffung ADL» für die langen und aufschlussreichen Sitzungen sowie bei der Gebäudeversicherung Bern (GVB) für die gesprochenen Betriebsbeiträge, welche die Hälfte der Anschaffungskosten decken. Der Kommandant rich-



Hanspeter Sauter (Vertreter IVECO Schweiz AG) übergibt Christian Waber (Gemeindepräsident Sumiswald) den symbolischen Schlüssel für die neue Autodrehleiter.



Christian Waber gibt den Schlüssel an Beat Müller (ADL-Chef Regiofeuerwehr) weiter.



Die neue Autodrehleiter
der Regiofeuerwehr Sumiswald.

tete den Dank ebenfalls an die Bevölkerung und die Behörden der drei Gemeinden Affoltern, Trachselwald und Sumiswald für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Auslieferung der ADL durch die Firma IVECO Schweiz AG wurde mit einer symbolischen Schlüsselübergabe an Gemeindepräsident Christian Waber vollzogen, welcher sich sichtlich erfreut über die Neanschaffung der Regiofeuerwehr Sumiswald zeigte. Der Schlüssel und damit das neue Gerät wurden anschliessend an Beat Müller, ADL-Chef Regiofeuerwehr Sumiswald, überreicht.

Regierungsstatthalter Markus Grossenbacher und GVB-Vertreter Hansueli von Arx zeigten sich über die neue Autodrehleiter der Regiofeuerwehr Sumiswald ebenfalls begeistert.

Die bisherige Autodrehleiter genügte den heutigen Anforderungen nach einer rund 25-jährigen Betriebsdauer nicht mehr, weshalb sich eine Ersatzbeschaffung aufdrängte. Nachdem die Gemeindeversammlung der Sitzgemeinde Sumiswald am 15. Juni 2015 dem Verpflichtungskredit von Fr. 900'000.00 zugestimmt hatte, konnte die Autodrehleiter bereits im Juli 2015 bestellt werden. Die Lieferung der neuen Autodrehleiter erfolgte am 16. Dezember 2015. Die verantwortlichen Angehörigen der Feuerwehr (AdF) absolvierten noch am gleichen Tag die ersten Ausbildungen, damit die Einsatzbereitschaft sichergestellt werden konnte.

Text Feuerwehrkommission,
Bilder Kathrin Scheidegger



Kommandant der Regiofeuerwehr Sumiswald
Heinrich Grossenbacher bei seiner Ansprache.



WIR PRÄSENTIEREN: DIE NEUE AUTODREHLEITER!

**Wir laden Sie
und die gesamte Bevölkerung
zur Besichtigung
der neuen Autodrehleiter ein**

Wann: Samstag, 9. Juli 2016
13.30 Uhr
bis zirka 16.00 Uhr
Wo: Dorfplatz Sumiswald

Wir freuen uns
auf zahlreiches Erscheinen!

Gratulationen Juni bis August 2016



Wüthrich-Baumgartner Emma, 4952 Eriswil



Caccivio-Wisler Johanna, 3455 Grünen



Steiner-Iseli Kätheli, 3454 Sumiswald
Dubach Ernst, 3455 Grünen
Sahli Hans, 3454 Sumiswald
Jost Hans, 3457 Wasen im Emmental
Joss-Schmidtke Ursula, 3454 Sumiswald



Heiniger-Niederhauser Johanna, 3454 Sumiswald
Minder Ernst, 3454 Sumiswald



Sahli-Rüegg Liselotte, 3454 Sumiswald
Oppliger Friedrich, 3457 Wasen im Emmental
Wüthrich-Oppliger Erika, 3457 Wasen im Emmental
Grundbacher-Wüthrich Anna, 3457 Wasen im Emmental
Finger Max, 3457 Wasen im Emmental
Pfister Peter, 3457 Wasen im Emmental
Kräuchi-Tanner Maria, 3454 Sumiswald
Hirsbrunner Hans, 3454 Sumiswald
Siegenthaler-Röthlisberger Helena, 3454 Sumiswald

Aus Gründen des Persönlichkeits- und Datenschutzes werden die Geburtstage und die private Wohnstrasse nicht mehr publiziert. Besten Dank für das Verständnis.

Sofern Personen auf die Gratulation im Mitteilungsblatt DI SCHWARZI SPINNELE oder im dorf-spiegel Wasen verzichten, kann bei der Einwohnerkontrolle telefonisch oder schriftlich ohne Begründung eine Gratulationssperre verlangt werden.



Innovative Mode für Sie und Ihn, überraschend anders!



LüthiLook

LüthiLook Mode, Wasen i.E. – www.luethi-look.ch

BALZ
informatik
www.balz.ch info@balz.ch



BALZ Informatik AG
Spitalstrasse 2
CH-3454 Sumiswald

Telefon +41 34 437 90 00
Telefax +41 34 437 90 05



Jakob Hügli

PER SIE? PER DU? PER SÖNLICH!



Bernerland Bank AG
3454 Sumiswald, Lütoldstrasse 1
3457 Wasen i.E., Dorfstrasse 31a
www.bernerlandbank.ch

Bernerland | Bank

krall Holzbau
Sumiswald

Holzbau Planung Bedachung



Krall Holzbau GmbH
Eystrasse 62
3454 Sumiswald

Tel 034 431 14 13
Fax 034 431 27 29
info@krall.ch

www.krall.ch

Veranstaltungen Juni bis August 2016

Wann	Was	Wo	Organisator
11.06.16	Gotthelf-Märit Sumpflochbar	Kirch- und Marktgasse, Lütoldstrasse Sumiswald Vorplatz Kirchgemeindehaus	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen MG Sumiswald
13.06.16	Circus Harlekin	Zirkusmatte Eichmatt	Circus Harlekin
13.06.16	Gemeindeversammlung	Aula Oberstufenschulhaus Hofackerstrasse 8, 3454 Sumiswald	Gemeinderat Sumiswald
17.06.16	Sprechstunde des Gemeinderates	Gemeindehaus, Lütoldstrasse 3 3454 Sumiswald	Gemeinderat Sumiswald
24.06.16 25.06.16 26.06.16	Emmentalisches Schwingfest und Unteremmentalisches Jodlertreffen	Festplatz beim DLZ	Schwingklub und Sportverein Sumiswald / Jodlerklub Heimisbach
25.06.16	46. Gotthelf-Faustball-Turnier	Aussenanlage Turnhalle, Turnhallenstrasse 13 Sumiswald	Männerriege Sumiswald
21.07.16 bis 24.07.16	14. Int. Dead Riders Bikerparty	Festplatz Sumiswald	MC Dead Riders Sumiswald
26.07.16	Schlachtviehmarkt	Dorfplatz Sumiswald	Berner Bauernverband
31.07.16	Bundesfeier 2016 Wasen	Festplatz Wasen Festredner: Bracher Clemens mit Bobteam (Schweizermeister 2016 2er-Bob)	Ortsverein Wasen und Verkehrsverein Sumiswald-Grünen

Wir weisen darauf hin, dass nur diejenigen Anlässe aufgeführt werden, welche auf der Homepage der Gemeinde Sumiswald unter www.sumiswald.ch eingetragen und freigegeben wurden. Das Redaktionsteam behält sich jedoch vor, aus Platzgründen eine Auswahl zu treffen.

